

Anhang

A Allgemeine Angaben

» 01 Grundlagen der Aufstellung

Der Konzernzwischenabschluss der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, (DZ BANK) für die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2026 wird gemäß § 115 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) i.V.m. § 117 Nr. 2 WpHG nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Insbesondere werden die Anforderungen des IAS 34 *Zwischenberichterstattung* berücksichtigt.

Es wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch können sich bei der Bildung von Summen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

» 02 Rechnungslegungsmethoden und Schätzungen

Änderungen der Rechnungslegungsmethoden

Die Abschlüsse der in den DZ BANK Konzern einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Rechnungslegungsmethoden erstellt. Bei der Erstellung werden dieselben Rechnungslegungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 angewendet, soweit diese nicht den unten dargestellten Änderungen unterliegen.

Im Geschäftsjahr 2026 erstmals berücksichtigte Änderungen der IFRS

Im Konzernzwischenabschluss der DZ BANK für die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2026 werden die aufgeführten Änderungen an den IFRS erstmals berücksichtigt:

- Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 – *Änderungen an der Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten*,
- Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 – *Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen*,
- *Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Band 11*.

Gemäß den Änderungen an den Standards IFRS 9 und IFRS 7 – *Änderungen an der Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten* erfolgt die Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten grundsätzlich zum Erfüllungstag. Eine neue Ausnahme für frühere Ausbuchungen besteht bei der Nutzung elektronischer Zahlungssysteme, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Darüber hinaus werden die Leitlinien zur Beurteilung des Zahlungsstromkriteriums erweitert, insbesondere in Bezug auf Zahlungsströme, die von bedingten Ereignissen beeinflusst werden, beispielsweise ESG-gebundenen Zinssätzen (ESG = Environmental, Social, Governance). Ein neues Prüfschema hilft bei der Bewertung dieser Situationen. Zur Erhöhung der Transparenz werden sowohl für Instrumente, deren Zahlungsströme sich durch bedingte Ereignisse ändern können, als auch für erfolgsneutral bewertete Eigenkapitalinstrumente neue Angabepflichten eingeführt.

Diese Änderungen sind verpflichtend retrospektiv anzuwenden für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2026. Eine Anpassung der Vergleichsinformationen ist nicht erforderlich. Diese Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 – *Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen* betr

effen die Anwendung der Eigenbedarfsausnahme in IFRS 9.2.4. Diese ist auch anwendbar auf Stromlieferverträge, bei denen die tatsächlich gelieferte Menge naturbedingt unsicher ist und daraufhin Teilverkäufe stattfinden, die von dieser naturbedingten Unsicherheit ausgelöst werden und marktbedingt unvermeidlich sind. Die Änderungen betreffen auch die Anwendung des Hedge Accounting und erfordern Zusatzangaben nach IFRS 7, um die Auswirkungen solcher Verträge auf das Ergebnis und künftige Zahlungsströme des Unternehmens offenzulegen.

Diese Änderungen sind verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2026 und haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Jährliche Verbesserungen an den IFRS – IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10 und IAS 7 – beseitigen Inkonsistenzen und passen Begrifflichkeiten sowie Verweise zwischen den verschiedenen Standards an. Nach Ergänzung eines fehlenden Verweises fallen zum Beispiel Ausbuchungserfolge von Leasingverbindlichkeiten vollständig unter IFRS 9.

Diese Änderungen sind verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2026. Eine Anpassung der Vergleichsinformationen ist nicht erforderlich. Diese Klarstellungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Nicht vorzeitig angewendete von der EU übernommene Änderungen der IFRS

Von einer freiwilligen vorzeitigen Anwendung des folgenden neuen IFRS Rechnungslegungsstandards wird abgesehen:

– IFRS 18 *Darstellung und Angaben im Abschluss*.

Die wesentlichen Änderungen des neuen Standards sind die Neustrukturierung der Gewinn- und Verlustrechnung, erweiterte Anforderungen für die Aggregation und Disaggregation von Informationen innerhalb der primären Abschlussbestandteile sowie die Angaben zu vom Management festgelegten Erfolgskennzahlen, sogenannten Management-defined Performance Measures (MPMs).

Die Regelungen sind verpflichtend für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen.

Im Rahmen eines Umsetzungsprojekts werden die Änderungen des IFRS 18 analysiert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird unter IFRS 18 um das Betriebsergebnis ergänzt, das alle Erträge und Aufwendungen aus der operativen Geschäftstätigkeit enthält. Die verbleibenden Erträge und Aufwendungen werden der Kategorie „Investitionen“ (zum Beispiel Ergebnis von nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen) beziehungsweise der Kategorie „Finanzierung“ (zum Beispiel Zinsaufwendungen aus Schulden, die nicht der Refinanzierung dienen) zugeordnet.

Die Hauptgeschäftstätigkeiten der Unternehmen des DZ BANK Konzerns umfassen die beiden bestimmten Hauptgeschäftstätigkeiten „Investition in Vermögenswerte“ und „Bereitstellung von Finanzierungen für Kunden“.

Die erweiterten Anforderungen für die Aggregation und Disaggregation von Informationen innerhalb der primären Abschlussbestandteile nach IFRS 18 führen zu Ausweisänderungen innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz.

Im Rahmen des IFRS 18-Umsetzungsprojekts ist die Identifizierung von möglichen MPMs, welche die Sicht des Managements auf die finanzielle Leistung darstellen, noch nicht abgeschlossen.

IAS 28 *Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen* verlangt, dass ein Unternehmen Investitionen in assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bilanziert, es sei denn, es qualifiziert sich für die Ausnahme, die es einem Unternehmen erlaubt, bestimmte Investitionen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten (Fair Value Option).

Das IASB veröffentlichte Änderungen an IAS 28, um klarzustellen, welche Unternehmen sich für die Anwendung der Fair Value Option qualifizieren. Die noch nicht von der EU übernommenen Änderungen sollen mit der Erstanwendung des IFRS 18 umgesetzt werden.

Es wird nicht erwartet, dass die Umsetzung der Änderungen wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben wird. Die Fair Value Option findet derzeit keine Anwendung auf Beteiligungen.

Änderung der Darstellung

Als Folge der bereits im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 in Abschnitt 02 Rechnungslegungsmethoden und Schätzungen aufgeführten Änderungen werden zur Bereitstellung von zuverlässigen und relevanteren Informationen in Abschnitt 46 Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben, und dort innerhalb der Angaben zu Risikovorsorge und Bruttobuchwerten im Bruttobuchwertspiegel Zugänge und Abgänge der Risikovorsorge als Nettozuführungen beziehungsweise -auflösungen sowie Erhöhungen der Kreditinanspruchnahmen und Tilgungen als Veränderung der Kreditinanspruchnahmen dargestellt. Die Vergleichsangaben werden daher angepasst. Darüber hinaus ergeben sich aus der voranstehenden Änderung der Darstellung entsprechende Anpassungen bei den dazugehörigen Vergleichsangaben in Abschnitt 10 Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen, in Abschnitt 12 Risikovorsorge, in Abschnitt 28 Risikovorsorge sowie in Abschnitt 39 Eigenkapital.

In Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 8.41 ff. werden in Abschnitt 34 Handelspassiva bei den Begebenen Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen die Vergleichsangaben der Unterausweise gegenüber Kreditinstituten und gegenüber Kunden retrospektiv angepasst.

Quellen von Schätzungsunsicherheiten

Für die Ermittlung der Buchwerte der im Konzernzwischenabschluss angesetzten Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen sind in Übereinstimmung mit den betreffenden Rechnungslegungsstandards teilweise Annahmen und Schätzungen vorzunehmen. Diese beruhen auf historischen Erfahrungen, Planungen und Erwartungen oder Prognosen zukünftiger Ereignisse.

Annahmen und Schätzungen kommen vor allem bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten sowie der Erhebung der Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte zur Anwendung. Darüber hinaus haben Schätzungen einen wesentlichen Einfluss auf die Bestimmung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten sowie von immateriellen Vermögenswerten, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden. Annahmen und Schätzungen wirken sich des Weiteren auf die Bewertung von Nutzungsrechten, von Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen und sonstigen Aktiva der Versicherungsunternehmen, von Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer, von Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen, von bausparspezifischen Rückstellungen und von anderen Rückstellungen sowie auf den Ansatz und die Bewertung von Ertragsteueransprüchen und Ertragsteuerverpflichtungen aus.

» 03 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis zum Bilanzstichtag ändert sich gegenüber dem Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2025 im Wesentlichen durch die Verschmelzung der Union Investment Institutional GmbH, Frankfurt am Main, auf die Union Investment Management GmbH, Frankfurt am Main, vormals Union Investment Privatfonds GmbH, im Teilkonzern UMH und die Verschmelzung der Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH, Schwäbisch Hall, auf die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall, im Teilkonzern BSH.

B Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung und zur Gesamtergebnisrechnung

» 04 Segmentberichterstattung

Angaben zu Geschäftssegmenten

ANGABEN ZU GESCHÄFTSSEGMENTEN FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2026

	BSH	R+V	TeamBank	UMH
in Mio. €				
Zinsüberschuss	380	-	267	19
Provisionsüberschuss	2	-	-20	1.487
Handelsergebnis	-	-	-	-
Ergebnis aus Finanzanlagen	-10	-	-	2
Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten	-	-	-	67
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-	-	-	-
Versicherungstechnisches Ergebnis	-	1.334	-	-
Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	3.753	-	-
Versicherungstechnisches Finanzergebnis	-	-3.928	-	-
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die im Versicherungsgeschäft zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-	-	-	-
Risikovorsorge	-16	-	-117	-
Verwaltungsaufwendungen	-270	-	-140	-677
Sonstiges betriebliches Ergebnis	24	18	11	-9
Konzernergebnis vor Steuern	110	1.177	1	889
Aufwand-Ertrags-Relation in %	68,2	-	54,3	43,2
RORAC regulatorisch in %	19,2	23,3	0,4	>100,0
Durchschnittliche Eigenmittel-/Solvabilitätsanforderung	1.143	10.102	531	1.152
Bilanzsumme 30.06.2026	80.818	145.874	10.243	6.039

	DZ BANK – VuGB	DZ HYP	DZ PRIVAT- BANK	VR Smart Finanz	DZ BANK – Holding- funktion	Sonstige/ Konsolidierung	Insgesamt
	693	419	74	77	-70	-56	1.803
	356	2	146	-21	-	70	2.022
	284	-1	15	-	-	53	351
	6	-	-	-	-	1	-1
	-108	-43	-7	-	-	60	-31
	3	-	-	-	-	-	3
	-	-	-	-	-	-5	1.329
	-	-	-	-	-	-55	3.698
	-	-	-	-	-	-	-3.928
	-	-	-	-	-	-	-
	-96	-48	-	-34	-	-1	-312
	-814	-148	-164	-42	-121	-131	-2.507
	10	4	7	-4	-	32	93
	335	186	71	-24	-192	-33	2.520
	65,4	38,8	69,8	80,8	-	-	47,0
	11,8	30,0	45,6	-26,7	-	-	24,8
	5.670	1.240	311	180	-	-	20.330
	395.584	85.417	20.073	3.668	24.721	-96.751	675.686

ANGABEN ZU GESCHÄFTSSEGMENTEN FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2025

	BSH	R+V	TeamBank	UMH
in Mio. €				
Zinsüberschuss	309	-	266	25
Provisionsüberschuss	9	-	-15	1.148
Handelsergebnis	-	-	-	-1
Ergebnis aus Finanzanlagen	-12	-	-	-13
Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten	-3	-	-	32
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-	-	-	-
Versicherungstechnisches Ergebnis	-	1.072	-	-
Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	-150	-	-
Versicherungstechnisches Finanzergebnis	-	-88	-	-
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die im Versicherungsgeschäft zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-	1	-	-
Risikovorlage	-17	-	-118	-
Verwaltungsaufwendungen	-253	-	-141	-636
Sonstiges betriebliches Ergebnis	54	39	3	21
Konzernergebnis vor Steuern	86	875	-5	575
Aufwand-Ertrags-Relation in %	70,9	-	55,5	52,5
RORAC regulatorisch in %	14,5	17,0	-1,9	>100,0
Durchschnittliche Eigenmittel-/Solvabilitätsanforderung	1.190	10.265	532	1.001
Bilanzsumme 31.12.2025	80.823	138.577	10.473	6.502

	DZ BANK – VuGB	DZ HYP	DZ PRIVAT- BANK	VR Smart Finanz	DZ BANK – Holding- funktion	Sonstige/ Konsolidierung	Insgesamt
	726	393	73	75	-62	108	1.913
	362	2	121	-19	-	54	1.662
	228	1	9	-	-	-46	191
	-12	-	-	-	-	-1	-38
	55	-54	2	-	-	-11	21
	9	-	-	-	-	-1	8
	-	-	-	-	-	6	1.078
	-	-	-	-	-	-76	-226
	-	-	-	-	-	-	-88
	-	-	-	-	-	1	2
	-46	-40	5	-23	-	-2	-241
	-738	-136	-156	-42	-106	-113	-2.321
	26	6	-	-2	-	18	165
	610	171	53	-11	-169	-58	2.127
	52,9	39,1	76,1	77,8	-	-	49,5
	21,2	28,9	25,0	-12,9	-	-	20,7
	5.750	1.184	423	170	-	-	20.515
	387.467	85.726	19.322	3.659	24.137	-95.261	661.425

Allgemeine Angaben zu Geschäftssegmenten

Die Angaben zu Geschäftssegmenten werden gemäß IFRS 8 entsprechend dem Management Approach erstellt. Demnach sind in der externen Berichterstattung diejenigen Segmentinformationen zu berichten, die intern für die Steuerung des Unternehmens und die quantitative Berichterstattung an die Hauptentscheidungsträger des Unternehmens verwendet werden. Die Angaben zu Geschäftssegmenten werden somit auf der Grundlage des internen Managementberichtssystems erstellt.

Abgrenzung der Geschäftssegmente

Die Segmentierung orientiert sich grundsätzlich an der Integrierten Risiko- und Kapitalsteuerung, welche die Funktion hat, Transparenz unter anderem über die Risikostruktur sowie die Risikotragfähigkeit der einzelnen Steuerungseinheiten herzustellen. In der Segmentberichterstattung werden die Steuerungseinheiten DZ HYP AG, Hamburg/Münster, (DZ HYP), TeamBank AG Nürnberg, Nürnberg, (TeamBank), DZ PRIVATBANK sowie die Teilkonzerne BSH, R+V, UMH und VR Smart Finanz separat dargestellt. Die DZ BANK wird entsprechend der internen Finanzberichterstattung in die Verbund- und Geschäftsbank (DZ BANK - VuGB) sowie die Konzernsteuerungsfunktion (DZ BANK - Holdingfunktion) aufgeteilt. Das Segment DZ BANK - VuGB beinhaltet die Verbund-/Zentralbankfunktion zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit der Volks- und Raiffeisenbanken als genossenschaftliche Zentralbank sowie die Funktion der Geschäftsbank. Die DZ BANK - Holdingfunktion bildet im Wesentlichen aufsichtsrechtliche, handelsrechtliche und steuerrechtliche Aufgaben für den DZ BANK Konzern ab. Die Bilanzsumme der DZ BANK - Holdingfunktion beinhaltet neben dem Eigenkapital unter anderem einen fiktiven Beteiligungsbuchwert an der DZ BANK - VuGB sowie die Beteiligungsbuchwerte der weiteren Steuerungseinheiten. Die Bewertung der fiktiven Beteiligung an der DZ BANK - VuGB entspricht 11 Prozent der risikogewichteten Aktiva der DZ BANK - VuGB. Die DZ BANK - Holdingfunktion stellt kein eigenständiges Geschäftssegment im Sinne des IFRS 8.5 dar, wird aber entsprechend der internen Berichterstattung separat abgebildet. Alle weiteren Gesellschaften des DZ BANK Konzerns, die keiner regelmäßigen quantitativen Berichterstattung an die Hauptentscheidungsträger unterliegen, sowie die Konsolidierungen werden als „Sonstige/Konsolidierung“ zusammengefasst berichtet.

Darstellung der Geschäftssegmente

Die von den Geschäftssegmenten erwirtschafteten Zinserträge und die damit in Zusammenhang stehenden Zinsaufwendungen werden in den Angaben zu Geschäftssegmenten saldiert als Zinsüberschuss ausgewiesen, da die Steuerung der Geschäftssegmente aus Konzernsicht ausschließlich auf dieser Nettogröße basiert.

Bewertungsmaßstäbe

Die interne Berichterstattung an die Hauptentscheidungsträger basiert im Wesentlichen auf den für den DZ BANK Konzern geltenden Rechnungslegungsmethoden nach den IFRS.

Geschäftssegmentübergreifende konzerninterne Transaktionen sowie unternehmensinterne Transaktionen im Geschäftssegment DZ BANK - VuGB werden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Ihre Abbildung in der internen Managementberichterstattung erfolgt im Wesentlichen ebenfalls auf Basis der Rechnungslegungsmethoden der externen Rechnungslegung.

Die wesentlichen Maßstäbe für die Beurteilung des Erfolgs der Geschäftssegmente sind das Konzernergebnis vor Steuern, die Aufwand-Ertrags-Relation sowie der Return on Risk-adjusted Capital (RORAC regulatorisch).

Die Aufwand-Ertrags-Relation zeigt das Verhältnis zwischen Verwaltungsaufwendungen und operativen Erträgen und spiegelt die wirtschaftliche Effizienz der Segmente wider.

Die operativen Erträge beinhalten den Zins- und Provisionsüberschuss, das Handelsergebnis, das Ergebnis aus Finanzanlagen, das Sonstige Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten, das Ergebnis aus der Ausbuchung

von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, das Ergebnis aus dem Versicherungsgeschäft und das Sonstige betriebliche Ergebnis.

Der regulatorische RORAC ist ein risikoadjustiertes Performance-Maß. Er spiegelt das Verhältnis von Ergebnis vor Steuern zu dem auf Monatsbasis ermittelten Durchschnittswert eines Jahres für die Eigenmittel gemäß Eigenmittel-/Solvabilitätsanforderung des Finanzkonglomerats wider. Damit bringt der regulatorische RORAC die Verzinsung des eingesetzten aufsichtsrechtlichen Risikokapitals zum Ausdruck.

Sonstige/Konsolidierung

Die unter Sonstige/Konsolidierung ausgewiesenen konsolidierungsbedingten Anpassungen der Geschäftssegmentergebnisse vor Steuern auf das Konzernergebnis vor Steuern resultieren aus der Konsolidierung konzerninterner Transaktionen sowie aus der Bilanzierung von Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode. Darüber hinaus werden Ausweisunterschiede zwischen der internen Managementberichterstattung und der Konzernberichterstattung eliminiert, welche sich aus der Berücksichtigung von unternehmensinternen Transaktionen im Geschäftssegment DZ BANK - VuGB ergeben.

Die auf den Zinsüberschuss entfallenden Anpassungen resultieren im Wesentlichen aus der Konsolidierung konzerninterner Dividendenzahlungen sowie der vorzeitigen Tilgung von ausgegebenen Schuldverschreibungen und Geldmarktpapieren, die durch vom Emittenten abweichende Unternehmen des DZ BANK Konzerns erworben wurden. Darüber hinaus werden im Zinsüberschuss und gegenläufig im Handelsergebnis sowie im Sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten unternehmensinterne Transaktionen des Geschäftssegments DZ BANK - VuGB eliminiert.

Die Konsolidierungen im Provisionsüberschuss betreffen insbesondere das Provisionsgeschäft der TeamBank und des Teilkonzerns BSH mit dem Teilkonzern R+V.

Die übrigen Anpassungen sind im Wesentlichen ebenfalls auf die Aufwands- und Ertragskonsolidierung zurückzuführen.

» 05 Zinsüberschuss

in Mio. €	01.01.- 30.06.2026	01.01.- 30.06.2025
ZINSERTRÄGE UND LAUFENDES ERGEBNIS	6.608	7.358
Zinserträge aus	6.558	7.306
Kredit- und Geldmarktgeschäften	5.703	6.248
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	729	764
Portfolioabsicherungen von finanziellen Vermögenswerten	118	286
finanziellen Vermögenswerten mit negativer Effektivverzinsung	-3	-3
Sonstigen Aktiva	12	10
Laufendes Ergebnis aus	51	52
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren der Finanzanlagen	27	25
davon Erträge aus sonstigem Anteilsbesitz	16	15
Anteilen an Tochterunternehmen	2	4
Bilanzierung nach der Equity-Methode	20	22
davon aus Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen	20	26
davon aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	-	-5
Erträgen aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	1	2
ZINSAUFWENDUNGEN FÜR	-4.806	-5.445
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	-3.265	-3.805
Verbriefte Verbindlichkeiten	-1.418	-1.500
Nachrangkapital	-86	-78
Portfolioabsicherungen von finanziellen Verbindlichkeiten	-39	-65
finanzielle Verbindlichkeiten mit positiver Effektivverzinsung	8	7
Rückstellungen und Sonstige Passiva	-5	-4
Insgesamt	1.803	1.913

In den Zinsaufwendungen für Rückstellungen und Sonstige Passiva sind -5 Mio. € (1. Halbjahr 2025: -4 Mio. €) Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten enthalten.

Mit dem Geschäftsjahresbeginn entfällt für Portfolios von Credit-linked Notes und damit in Verbindung stehende Zinsderivate die Handelsabsicht. Daher werden die Zinserträge und -aufwendungen aus diesen Geschäften ab dem Berichtszeitraum nicht mehr im Handelsergebnis, sondern im Zinsüberschuss ausgewiesen. Dies betrifft die Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften in Höhe von 9 Mio. €, Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden in Höhe von -44 Mio. € sowie Zinsaufwendungen für Verbriefte Verbindlichkeiten in Höhe von -83 Mio. €.

» 06 Provisionsüberschuss

in Mio. €	01.01.- 30.06.2026	01.01.- 30.06.2025
Provisionserträge	3.408	2.997
Wertpapiergeschäft	2.672	2.310
Vermögensverwaltung	237	193
Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	196	198
Kredit- und Treuhandgeschäft	122	110
Finanzgarantien und Kreditzusagen	56	57
Auslandsgeschäft	7	7
Bauspargeschäft	19	21
Sonstiges	99	101
Provisionsaufwendungen	-1.385	-1.335
Wertpapiergeschäft	-1.014	-988
Vermögensverwaltung	-142	-117
Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	-88	-92
Kreditgeschäft	-41	-42
Finanzgarantien und Kreditzusagen	-6	-6
Bauspargeschäft	-31	-29
Sonstiges	-63	-61
Insgesamt	2.022	1.662

In den Provisionserträgen sind Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15 in Höhe von 3.408 Mio. € enthalten (1. Halbjahr 2025: 2.997 Mio. €), siehe Abschnitt 57.

» 07 Handelsergebnis

in Mio. €	01.01.- 30.06.2026	01.01.- 30.06.2025
Ergebnis aus nicht derivativen und eingebetteten derivativen Finanzinstrumenten	189	-234
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	116	394
Devisenergebnis	45	31
Insgesamt	351	191

Im Devisenergebnis sind Ergebnisse aus der Währungsumrechnung von nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten in Höhe von 16 Mio. € (1. Halbjahr 2025: -41 Mio. €) enthalten.

Mit dem Geschäftsjahresbeginn entfällt für Portfolios von Credit-linked Notes und damit in Verbindung stehende Zinsderivate die Handelsabsicht. Daher werden die Zinserträge und -aufwendungen sowie die Bewertungsergebnisse aus diesen Geschäften ab dem Berichtszeitraum nicht mehr im Handelsergebnis, sondern im Zinsüberschuss beziehungsweise im Sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten ausgewiesen, wodurch sich das Handelsergebnis im Vergleich zum bisherigen Ausweis um 110 Mio. € erhöht. Im Wesentlichen ist das Ergebnis aus nicht derivativen und eingebetteten derivativen Finanzinstrumenten betroffen, das in Höhe von -85 Mio. € im Zinsüberschuss sowie in Höhe von -13 Mio. € im Sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten ausgewiesen wird.

» 08 Ergebnis aus Finanzanlagen

in Mio. €	01.01.- 30.06.2026	01.01.- 30.06.2025
Ergebnis aus der Veräußerung von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	-4	-24
Ergebnis aus der Veräußerung von Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	-	-14
Ergebnis aus Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen	2	1
Wertaufholungen	2	1
Insgesamt	-1	-38

» 09 Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten

in Mio. €	01.01.- 30.06.2026	01.01.- 30.06.2025
Ergebnis aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts	5	34
Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufteten Finanzinstrumenten, die nicht in Beziehung mit Handelsderivaten stehen	-164	41
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten ohne Handelsabsicht	90	-58
Ergebnis aus verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierten Finanzinstrumenten	37	5
Insgesamt	-31	21

Das Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten ohne Handelsabsicht resultiert aus der Bewertung und Realisierung derivativer Finanzinstrumente, die in ökonomischen Sicherungsbeziehungen stehen, jedoch nicht in die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften einbezogen sind.

Mit dem Geschäftsjahresbeginn entfällt für Portfolios von Credit-linked Notes und damit in Verbindung stehende Zinsderivate die Handelsabsicht. Daher werden Bewertungsergebnisse in Höhe von 8 Mio. € aus diesen Geschäften ab dem Berichtszeitraum nicht mehr im Handelsergebnis, sondern im Sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten ausgewiesen. Davon sind das Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten ohne Handelsabsicht in Höhe von 21 Mio. € sowie das Ergebnis aus verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierten Finanzinstrumenten in Höhe von -13 Mio. € betroffen.

» 10 Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen

in Mio. €	01.01.- 30.06.2026	01.01.- 30.06.2025
Erträge aus Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	5.848	3.385
Zinserträge und laufende Erträge	1.543	1.497
Erträge aus Wertaufholungen und nicht realisierte Gewinne	297	13
Bewertungsgewinne aus erfolgswirksamer Bewertung	3.728	1.477
Gewinne aus Veräußerungen	281	398
Aufwendungen für Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	-1.820	-3.480
Aufwendungen für Verwaltung	-91	-89
Aufwendungen für Abschreibungen, Verluste aus Wertminderungen und nicht realisierte Verluste	-61	-1.177
Bewertungsverluste aus erfolgswirksamer Bewertung	-1.424	-1.754
Verluste aus Veräußerungen	-243	-459
Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis	-322	-116
Risikovorsorge	-8	-15
Nettozuführung (-)/Nettoaflösung (+)	-8	-15
Insgesamt	3.698	-226

Im sonstigen nichtversicherungstechnischen Ergebnis sind Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von -1 Mio. € (1. Halbjahr 2025: -1 Mio. €) enthalten.

In der Risikovorsorge sind Zuführungen beziehungsweise Auflösungen für Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen und für sonstige Aktiva der Versicherungsunternehmen enthalten.

» 11 Versicherungstechnisches Finanzergebnis

in Mio. €	01.01.- 30.06.2026	01.01.- 30.06.2025
Versicherungstechnisches Finanzergebnis aus Versicherungsverträgen	-3.931	-91
Versicherungstechnisches Finanzergebnis aus Rückversicherungsverträgen	3	3
Insgesamt	-3.928	-88

» 12 Risikovorsorge

in Mio. €	01.01.- 30.06.2026	01.01.- 30.06.2025
Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute	-2	4
Nettozuführung (-)/Nettoauflösung (+)	-3	3
Eingänge auf direkt wertberichtigte Forderungen an Kreditinstitute	1	1
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	-353	-244
Nettozuführung (-)/Nettoauflösung (+)	-419	-286
Direkte Wertberichtigungen	-50	-27
Eingänge auf direkt wertberichtigte Forderungen an Kunden	43	55
Sonstiges	73	14
Risikovorsorge für Finanzanlagen	-	-1
Nettozuführung (-)/Nettoauflösung (+)	-	-1
Risikovorsorge für Sonstige Aktiva	-1	-
Direkte Wertberichtigungen	-1	-
Sonstige Risikovorsorge im Kreditgeschäft	44	1
Nettozuführung (-)/Nettoauflösung (+) von Rückstellungen für Kreditzusagen	20	1
Nettozuführung (-)/Nettoauflösung (+) von Rückstellungen für Finanzgarantien	11	-4
Nettozuführung (-)/Nettoauflösung (+) von sonstigen Rückstellungen im Kreditgeschäft	14	3
Insgesamt	-312	-241

Das Ergebnis aus bonitätsinduzierten Modifikationen sowie das sonstige Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität, sogenannte „purchased or originated credit-impaired assets“ (POCI), werden unter Sonstiges ausgewiesen. Das sonstige Ergebnis aus POCI umfasst dabei die Veränderung der Risikovorsorge innerhalb des Berichtszeitraums.

» 13 Verwaltungsaufwendungen

in Mio. €	01.01.- 30.06.2026	01.01.- 30.06.2025
Personalaufwendungen	-1.207	-1.145
Sachaufwendungen	-1.164	-1.038
Abschreibungen	-135	-138
Insgesamt	-2.507	-2.321

» 14 Sonstiges betriebliches Ergebnis

in Mio. €	01.01.- 30.06.2026	01.01.- 30.06.2025
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	54	100
Ergebnis aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	36	42
Veräußerungserträge aus sonstigen Aktiva	25	16
Aufwendungen/Erträge für sonstige Steuern	-17	2
Übriges sonstiges betriebliches Ergebnis	-4	5
Insgesamt	93	165

» 15 Ertragsteuern

in Mio. €	01.01.- 30.06.2026	01.01.- 30.06.2025
Aufwendungen für tatsächliche Ertragsteuern	-746	-602
Aufwendungen für latente Ertragsteuern	-21	-31
Insgesamt	-767	-633

Nach IAS 34 sind Ertragsteuern im Konzernzwischenabschluss auf Grundlage der bestmöglichen Schätzung des gewichteten durchschnittlichen Steuersatzes für das gesamte Geschäftsjahr zu ermitteln. Der Steuersatz basiert auf den am Abschlussstichtag gültigen beziehungsweise verabschiedeten gesetzlichen Regelungen.

» 16 Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung

Folgende Beträge werden im Berichtszeitraum im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasst oder aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung umgeliert:

in Mio. €	01.01.- 30.06.2026	01.01.- 30.06.2025
Gewinne und Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten Fremdkapitalinstrumenten	769	-633
Im Berichtszeitraum angefallene Gewinne(+)/Verluste(-)	678	-783
Im Berichtszeitraum in die Gewinn- und Verlustrechnung umgelierte Gewinne(-)/Verluste(+)	90	149
Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	17	-66
Im Berichtszeitraum angefallene Gewinne(+)/Verluste(-)	17	-66
Gewinne und Verluste aus Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-2	-
Im Berichtszeitraum angefallene Gewinne(+)/Verluste(-)	-2	-
Erfolgsneutrales versicherungstechnisches Finanzergebnis	-820	760
Im Berichtszeitraum angefallene Gewinne(+)/Verluste(-)	-820	760
Anteiliges erfolgsneutrales Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	7	-14
Im Berichtszeitraum angefallene Gewinne(+)/Verluste(-)	7	-14

» 17 Erfolgsneutrale Ertragsteuern

Auf die Bestandteile des erfolgsneutralen Konzernergebnisses entfallen die folgenden Ertragsteuern:

in Mio. €	01.01.-30.06.2026			01.01.-30.06.2025		
	Betrag vor Steuern	Ertragsteuern	Betrag nach Steuern	Betrag vor Steuern	Ertragsteuern	Betrag nach Steuern
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	-30	105	75	47	-33	14
Gewinne und Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten Fremdkapitalinstrumenten	769	244	1.013	-633	228	-405
Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	17	-3	14	-66	14	-52
Gewinne und Verluste aus Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-2	-	-2	-	-	-
Erfolgsneutrales versicherungstechnisches Finanzergebnis	-820	-137	-957	760	-275	485
Anteiliges erfolgsneutrales Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	7	-	7	-14	-	-14
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	333	-122	211	429	-113	315
Gewinne und Verluste aus Eigenkapitalinstrumenten, für die die Fair Value OCI Option ausgeübt wurde	352	-127	225	327	-83	244
Gewinne und Verluste aus Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos von finanziellen Verbindlichkeiten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde	-15	4	-11	12	-4	8
Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	-3	1	-3	90	-27	63
Insgesamt	303	-17	286	476	-146	329

C Angaben zur Bilanz

» 18 Barreserve

in Mio. €	30.06.2026	31.12.2025
Kassenbestand	332	394
Guthaben bei Zentralnotenbanken	59.254	73.584
Insgesamt	59.586	73.978

» 19 Forderungen an Kreditinstitute

in Mio. €	Täglich fällig		Andere Forderungen		Insgesamt	
	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025
Inländische Kreditinstitute	3.485	6.202	129.553	122.903	133.037	129.105
Angeschlossene Kreditinstitute	1.607	1.952	111.364	113.659	112.971	115.612
Andere Kreditinstitute	1.877	4.250	18.189	9.243	20.066	13.493
Ausländische Kreditinstitute	4.393	4.669	16.430	16.514	20.823	21.183
Insgesamt	7.877	10.871	145.983	139.417	153.860	150.288

» 20 Forderungen an Kunden

in Mio. €	30.06.2026	31.12.2025
Forderungen an inländische Kunden	181.827	179.248
Forderungen an ausländische Kunden	32.343	30.976
Insgesamt	214.169	210.224

» 21 Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten

in Mio. €	30.06.2026	31.12.2025
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten für Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts	789	872
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten für Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	3	3
Insgesamt	792	875

» 22 Handelsaktiva

in Mio. €	30.06.2026	31.12.2025
POSITIVE MARKTWERTE AUS DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN	12.920	13.201
Zinsbezogene Geschäfte	10.061	10.881
Währungsbezogene Geschäfte	1.810	1.369
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	772	646
Kreditderivate	276	250
Sonstige Geschäfte	1	55
SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE	20.812	12.285
Geldmarktpapiere	1.143	939
Anleihen und Schuldverschreibungen	19.669	11.347
AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE	3.295	3.174
Aktien	3.295	3.174
FORDERUNGEN	704	971
davon an angeschlossene Kreditinstitute	1	13
davon an andere Kreditinstitute	289	498
Forderungen aus Geldmarktgeschäften	-	9
an Kreditinstitute	-	9
Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	704	962
an Kreditinstitute	290	503
an Kunden	414	459
Insgesamt	37.731	29.631

» 23 Finanzanlagen

in Mio. €	30.06.2026	31.12.2025
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	64.363	58.136
Geldmarktpapiere	2.541	1.952
Anleihen und Schuldverschreibungen	61.822	56.184
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.093	4.027
Aktien und sonstiger Anteilsbesitz	371	367
Investmentanteile	3.722	3.660
Anteile an Tochterunternehmen	174	156
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	406	392
Anteile an assoziierten Unternehmen	217	174
Insgesamt	69.253	62.885

Der Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Anteile an Gemeinschaftsunternehmen beträgt 405 Mio. € (31. Dezember 2025: 392 Mio. €). Von den Anteilen an assoziierten Unternehmen sind 191 Mio. € (31. Dezember 2025: 148 Mio. €) nach der Equity-Methode bilanziert.

» 24 Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen

in Mio. €	30.06.2026	31.12.2025
Investment Property	3.503	3.538
Anteile an Tochterunternehmen	762	718
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	77	76
Anteile an assoziierten Unternehmen	21	21
Hypothekendarlehen	12.733	12.498
Schuldscheinforderungen und Darlehen	5.508	5.520
Namensschuldverschreibungen	5.714	5.577
Sonstige Darlehen	1.494	1.071
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	12.602	12.138
Festverzinsliche Wertpapiere	60.171	57.596
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	93	157
Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft und sonstige Kapitalanlagen	126	23
Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolice	29.801	26.758
Insgesamt	132.603	125.690

» 25 Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte

in Mio. €	30.06.2026	31.12.2025
Grundstücke und Gebäude	932	837
Betriebs- und Geschäftsausstattung	180	173
Investment Property	285	286
Nutzungsrechte	439	446
Insgesamt	1.835	1.741

» 26 Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen

in Mio. €	30.06.2026	31.12.2025
Ertragsteueransprüche	4.018	4.307
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	214	409
Latente Ertragsteueransprüche	3.804	3.898
Ertragsteuerverpflichtungen	5.058	4.790
Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen	708	385
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	4.350	4.405

» 27 Sonstige Aktiva

in Mio. €	30.06.2026	31.12.2025
Sonstige Aktiva der Versicherungsunternehmen	3.486	3.518
Geschäfts- oder Firmenwerte	198	198
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	361	393
davon Software	315	344
davon erworbene Kundenbeziehungen	1	1
Sonstige Forderungen	843	627
Forderungen aus Initial Margins	989	896
Übrige sonstige Aktiva	555	558
Insgesamt	6.431	6.190

Die sonstigen Aktiva der Versicherungsunternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.06.2026	31.12.2025
Immaterielle Vermögenswerte	312	333
Forderungen aus Rückversicherungsverträgen	215	313
Forderungen	1.134	1.168
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	421	288
Sachanlagen	551	538
davon Nutzungsrechte der Versicherungsunternehmen	64	56
Übrige sonstige Aktiva	855	879
Risikovorsorge	-3	-2
Insgesamt	3.486	3.518

» 28 Risikovorsorge

Die Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden umfasst auch die Risikovorsorge, welche auf Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen gebildet wird.

Die aktivisch ausgewiesene Risikovorsorge, verteilt auf die einzelnen Bilanzposten, entwickelt sich wie folgt:

in Mio. €	Forderungen an Kreditinstitute			Forderungen an Kunden			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI
Stand zum 01.01.2025	15	1	36	248	555	1.965	20
Nettozuführung (+)/Nettoauflösung (-)	2	-	-5	-74	180	175	5
Inanspruchnahmen	-	-	-1	-	-1	-185	-3
Sonstige Veränderungen	-	-	7	76	-160	88	-
Stand zum 30.06.2025	17	1	37	250	574	2.043	22
Stand zum 01.01.2026	14	-	38	252	649	1.830	83
Nettozuführung (+)/Nettoauflösung (-)	1	-	2	-76	212	201	81
Inanspruchnahmen	-	-	-	-	-	-185	-4
Sonstige Veränderungen	-	-	-	73	-187	139	-5
Stand zum 30.06.2026	15	-	40	249	674	1.986	155

in Mio. €	Finanz- anlagen	Sonstige Aktiva	Insgesamt
	Stufe 1	Stufe 1	
Stand zum 01.01.2025	4	-	2.843
Nettozuführung (+)/Nettoauflösung (-)	2	-	285
Inanspruchnahmen	-	-	-189
Sonstige Veränderungen	-	-	11
Stand zum 30.06.2025	5	-	2.949
Stand zum 01.01.2026	3	3	2.874
Nettozuführung (+)/Nettoauflösung (-)	-	-	422
Inanspruchnahmen	-	-	-189
Sonstige Veränderungen	-	-	20
Stand zum 30.06.2026	3	3	3.126

» 29 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden beinhalten einzelne langfristige Vermögenswerte sowie Veräußerungsgruppen ohne Geschäftsfeldqualität, die im Folgenden dargestellt werden.

Auf Ebene des Tochterunternehmens VR Payment GmbH soll das Issuing Processing Geschäft an die Atruvia AG, Frankfurt am Main, veräußert werden. Dabei handelt es sich um eine Veräußerungsgruppe ohne Geschäftsfeldqualität. Am 30. Juni 2026 wurde hierzu der Kaufvertrag unterzeichnet. Der Kaufpreis wird bei Vollzug der Transaktion gezahlt. Der Abschluss der Transaktion soll zum Jahreswechsel 2026/2027 erfolgen. Die Veräußerungsgruppe enthält Software sowie sonstige finanzielle Forderungen mit einem Buchwert in Höhe von insgesamt 12 Mio. €, Rückstellungen mit einem Buchwert in Höhe von 2 Mio. € und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und andere sonstige Passiva in Höhe von insgesamt 20 Mio. €.

Darüber hinaus zählen zu den Veräußerungsgruppen ohne Geschäftsfeldqualität Investmentanteile an verschiedenen Sondervermögen mit einem Buchwert in Höhe von 21 Mio. €. Der Verkauf soll innerhalb eines Jahres erfolgen.

Die einzelnen zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte enthalten Immobilien mit einem Buchwert in Höhe von 27 Mio. €. Der Verkauf dieser einzelnen zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte soll innerhalb eines Jahres erfolgen.

Aus dem Verkauf einzelner zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswerte entsteht im Berichtszeitraum ein Ertrag in Höhe von 36 Mio. €, der im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen ist.

Zum 31. Dezember 2025 enthielten die einzelnen zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte Immobilien mit einem Buchwert in Höhe von 49 Mio. €.

Aus dem Verkauf einzelner zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswerte entstand im ersten Halbjahr 2025 ein Ertrag in Höhe von 42 Mio. €, der im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen wurde.

» 30 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in Mio. €	Täglich fällig		Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		Insgesamt	
	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025
Inländische Kreditinstitute	48.436	52.846	110.952	113.889	159.387	166.735
Angeschlossene Kreditinstitute	43.159	48.649	25.554	30.658	68.713	79.308
Andere Kreditinstitute	5.277	4.197	85.398	83.231	90.675	87.428
Ausländische Kreditinstitute	11.180	10.415	15.607	12.693	26.787	23.108
Insgesamt	59.616	63.261	126.559	126.583	186.174	189.844

Mit Geschäftsjahresbeginn entfällt für Portfolios von Credit-linked Notes die Handelsabsicht. Daher werden bisher in den Handelspassiva gezeigte begebene Credit-linked Notes in Höhe von 34 Mio. € zum 30. Juni 2026 in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

» 31 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

in Mio. €	Täglich fällig		Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		Insgesamt	
	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025
Inländische Kunden	35.748	37.025	99.295	95.080	135.043	132.105
Ausländische Kunden	12.460	11.987	3.674	4.306	16.134	16.293
Insgesamt	48.209	49.012	102.969	99.386	151.178	148.398

Mit Geschäftsjahresbeginn entfällt für Portfolios von Credit-linked Notes die Handelsabsicht. Daher werden bisher in den Handelspassiva gezeigte begebene Credit-linked Notes in Höhe von 85 Mio. € zum 30. Juni 2026 in den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ausgewiesen.

» 32 Verbriefte Verbindlichkeiten

in Mio. €	30.06.2026	31.12.2025
Begebene Schuldverschreibungen	94.770	87.339
Hypothekenpfandbriefe	35.566	34.552
Öffentliche Pfandbriefe	2.845	2.710
Sonstige Schuldverschreibungen	56.360	50.077
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	26.851	24.112
Insgesamt	121.621	111.452

Die anderen verbrieften Verbindlichkeiten entfallen wie zum 31. Dezember 2025 in voller Höhe auf Geldmarktpapiere.

Mit Geschäftsjahresbeginn entfällt für Portfolios von Credit-linked Notes die Handelsabsicht. Daher werden bisher in den Handelspassiva gezeigte begebene Credit-linked Notes in Höhe von 5.819 Mio. € zum 30. Juni 2026 in den Verbriefte Verbindlichkeiten unter den sonstigen Schuldverschreibungen ausgewiesen.

» 33 Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten

Die Negativen Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten betragen 523 Mio. € (31. Dezember 2025: 518 Mio. €) und resultieren ausschließlich aus derivativen Sicherungsinstrumenten für Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts.

» 34 Handelspassiva

in Mio. €	30.06.2026	31.12.2025
NEGATIVE MARKTWERTE AUS DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN	14.212	14.559
Zinsbezogene Geschäfte	10.495	11.483
Währungsbezogene Geschäfte	1.424	1.385
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	2.181	1.537
Sonstige Geschäfte	51	97
Kreditderivate	60	56
LIEFERVERBINDLICHKEITEN AUS WERTPAPIERLEERVERKÄUFEN	5.899	3.578
BEGEBENE SCHULDVERSCHREIBUNGEN	18.361	22.841
VERBINDLICHKEITEN	45	171
davon gegenüber angeschlossenen Kreditinstituten	-	23
davon gegenüber anderen Kreditinstituten	14	29
Verbindlichkeiten aus Geldmarktgeschäften	45	45
gegenüber Kreditinstituten	14	14
gegenüber Kunden	30	31
Begebene Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	-	125
gegenüber Kreditinstituten	-	38
gegenüber Kunden	-	88
Insgesamt	38.517	41.148

Die begebenen Schuldverschreibungen umfassen Aktien- und Indexzertifikate sowie strukturierte Anleihen.

Mit Geschäftsjahresbeginn entfällt für Portfolios von Credit-linked Notes die Handelsabsicht. Daher werden bisher in den Handelspassiva gezeigte begebene Credit-linked Notes zum 30. Juni 2026 in Höhe von 5.819 Mio. € in den Verbriefen Verbindlichkeiten, in Höhe von 85 Mio. € in den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und in Höhe von 34 Mio. € in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

» 35 Rückstellungen

in Mio. €	30.06.2026	31.12.2025
RÜCKSTELLUNGEN FÜR LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER	960	1.029
Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne	588	612
Rückstellungen für andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	197	215
davon für Altersteilzeitregelungen	75	83
Rückstellungen für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	156	170
davon für Vorruhestandsregelungen	19	22
davon im Rahmen von Restrukturierungen	119	129
Rückstellungen für kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	19	32
RÜCKSTELLUNGEN FÜR ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNGSTRANSAKTIONEN	47	58
ANDERE RÜCKSTELLUNGEN	1.548	1.664
Rückstellungen für die Risikoversicherung von Kreditzusagen und Finanzgarantien	426	466
Rückstellungen für Kreditzusagen	277	304
Rückstellungen für Finanzgarantien	149	162
Sonstige Rückstellungen	1.122	1.199
Bausparspezifische Rückstellungen	763	799
Sonstige Rückstellungen im Kreditgeschäft	26	41
Rückstellungen für Restrukturierungen	18	21
Rückstellungen für belastende Verträge	20	22
Übrige Rückstellungen	295	317
Insgesamt	2.555	2.751

Der für die Bewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen zugrunde gelegte Abzinsungssatz in Höhe von 4,10 Prozent gilt gegenüber dem 31. Dezember 2025 unverändert. Die Annahme zum Rententrend

hat sich auf 1,87 Prozent erhöht (31. Dezember 2025: 1,85 Prozent). Der Gehaltstrend wurde auf 1,95 Prozent reduziert (31. Dezember 2025: 1,97 Prozent).

» 36 Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen

in Mio. €	30.06.2026	31.12.2025
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	120.267	113.616
Deckungsrückstellung	107.534	101.014
Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle	12.733	12.602
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen	1	-
Deckungsrückstellung	3	-
Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle	-2	-
Insgesamt	120.268	113.616

» 37 Sonstige Passiva

in Mio. €	30.06.2026	31.12.2025
Sonstige Passiva der Versicherungsunternehmen	5.452	5.642
Abgegrenzte Schulden	1.157	1.873
Sonstige Verbindlichkeiten	363	320
Leasingverbindlichkeiten	472	475
Verbindlichkeiten aus Initial Margins	527	480
Übrige sonstige Passiva	415	389
Insgesamt	8.386	9.178

Die sonstigen Passiva der Versicherungsunternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.06.2026	31.12.2025
Sonstige Rückstellungen	377	393
davon Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne	77	79
Verbindlichkeiten und übrige sonstige Passiva	5.075	5.249
davon Leasingverbindlichkeiten der Versicherung	64	55
Insgesamt	5.452	5.642

Der für die Bewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen zugrunde gelegte Abzinsungssatz in Höhe von 4,10 Prozent gilt gegenüber dem 31. Dezember 2025 unverändert. Die Annahmen zum Gehaltstrend (31. Dezember 2025: 2,25 Prozent) sowie zum Rententrend (31. Dezember 2025: 2,10 Prozent) wurden zum 30. Juni 2026 ebenfalls nicht angepasst.

» 38 Nachrangkapital

Das Nachrangkapital beträgt 4.903 Mio. € (31. Dezember 2025: 4.827 Mio. €) und resultiert ausschließlich aus nachrangigen Verbindlichkeiten.

» 39 Eigenkapital

Die Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis gliedert sich wie folgt auf:

	Keine Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung		Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung		
	Rücklage aus Eigenkapital- instrumenten, für die die Fair Value OCI Option ausge- übt wurde	Rücklage aus Veränderun- gen des eige- nen Ausfall- risikos von finanziellen Verbindlich- keiten, für die die Fair Value Option ausge- übt wurde	Rücklage aus zum beizule- genden Zeit- wert im er- folgsneutralen Konzern- ergebnis bewerteten Fremdkapital- instrumenten	Rücklage aus der Währungs- umrechnung	Rücklage für zum beizule- genden Zeit- wert im er- folgsneutralen Konzern- ergebnis bewertete Versiche- rungs- verträge
in Mio. €					
Eigenkapital zum 01.01.2025	531	-83	-7.327	109	5.868
Erfolgsneutrales Konzernergebnis	219	8	-361	-61	438
Gesamtkonzernergebnis	219	8	-361	-61	438
Umgliederungen innerhalb des Eigenkapitals	-82	2	-	-	-
Eigenkapital zum 30.06.2025	669	-74	-7.687	49	6.306
Eigenkapital zum 01.01.2026	925	-59	-8.605	48	6.902
Erfolgsneutrales Konzernergebnis	202	-11	931	17	-887
Gesamtkonzernergebnis	202	-11	931	17	-887
Erwerb/Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	2
Umgliederungen innerhalb des Eigenkapitals	-157	2	-	-	-
Eigenkapital zum 30.06.2026	970	-69	-7.673	65	6.017

Die in der Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis enthaltene Risikovorsorge, verteilt auf die einzelnen Bilanzposten, entwickelt sich wie folgt:

	Finanzanlagen			Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen			Insgesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
in Mio. €							
Stand zum 01.01.2025	12	2	20	31	34	9	108
Nettozuführung (+)/Nettoauflösung (-)	-1	-	-	-6	20	2	15
Inanspruchnahmen	-	-	-	-	-	-2	-2
Sonstige Veränderungen	-	-	-	7	-14	-	-7
Stand zum 30.06.2025	11	2	20	32	40	9	114
Stand zum 01.01.2026	6	-	21	25	48	9	109
Nettozuführung (+)/Nettoauflösung (-)	-	-	-	-	-6	13	7
Inanspruchnahmen	-	-	-	-	-	-1	-1
Sonstige Veränderungen	-	-	-	2	-10	-	-9
Stand zum 30.06.2026	7	-	21	26	31	21	107

Die Informationen zum aufsichtsrechtlichen Eigenkapital sowie Kapitalmanagement gemäß IAS 1.134-136, die gleichzeitig Bestandteil dieses IFRS-Konzernzwischenabschlusses sind, befinden sich im Risikobericht des Konzernzwischenlageberichts in Kapitel VI.5 Kapitaladäquanz.

D Angaben zu Finanzinstrumenten und beizulegenden Zeitwerten

» 40 Klassen, Kategorien und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die Nettobuchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten verteilen sich auf die in den folgenden Tabellen angegebenen Klassen gemäß IFRS 7 und Kategorien von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9:

in Mio. €	30.06.2026		31.12.2025	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	215.550	215.574	195.908	195.926
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	87.177	87.201	75.998	76.016
Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte	83.678	83.702	72.204	72.221
Forderungen an Kunden	247	247	265	265
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	792	792	875	875
Handelsaktiva	37.731	37.755	29.631	29.649
Finanzanlagen	4.527	4.527	4.364	4.364
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	40.360	40.360	37.068	37.068
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	21	21	-	-
Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte	3.499	3.499	3.795	3.795
Forderungen an Kreditinstitute	840	840	995	995
Forderungen an Kunden	356	356	383	383
Finanzanlagen	2.302	2.302	2.417	2.417
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	128.373	128.373	119.910	119.910
Verpflichtend zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte	122.665	122.665	114.426	114.426
Forderungen an Kunden	1.549	1.549	1.755	1.755
Finanzanlagen	37.888	37.888	32.746	32.746
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	83.229	83.229	79.924	79.924
Zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte	5.708	5.708	5.484	5.484
Finanzanlagen	437	437	432	432
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	5.271	5.271	5.053	5.053
ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	445.198	437.832	450.362	442.450
Barreserve	59.254	59.254	73.584	73.584
Forderungen an Kreditinstitute	152.962	150.205	149.241	146.201
Forderungen an Kunden	208.685	202.572	204.711	198.277
Finanzanlagen	23.500	23.473	22.382	22.387
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	115	120	84	82
Sonstige Aktiva	2.200	2.200	1.920	1.920
Wertbeiträge aus Portfolioabsicherungen von finanziellen Vermögenswerten	-1.525	-	-1.559	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	6	6	-	-
FINANZIERUNGSLEASINGVERHÄLTNISSE	270	272	296	294
Forderungen an Kreditinstitute	2	2	-	-
Forderungen an Kunden	268	270	296	294

in Mio. €	30.06.2026		31.12.2025	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	78.000	77.944	75.736	75.656
Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Verbindlichkeiten	50.488	50.468	47.488	47.446
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.069	3.069	3.458	3.458
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	87	87	2	2
Verbriefte Verbindlichkeiten	5.819	5.819	-	-
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	523	523	518	518
Handelspassiva	38.517	38.497	41.148	41.106
Sonstige Passiva	2.472	2.472	2.362	2.362
Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten	27.512	27.476	28.248	28.211
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.966	2.966	3.321	3.321
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	7.185	7.170	7.249	7.234
Verbriefte Verbindlichkeiten	17.361	17.340	17.678	17.656
ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	429.084	424.356	424.519	419.461
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	180.139	177.760	183.065	180.542
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	143.906	142.791	141.148	139.882
Verbriefte Verbindlichkeiten	98.441	97.007	93.774	92.239
Sonstige Passiva	1.939	1.927	1.999	2.000
Nachrangkapital	4.903	4.867	4.827	4.798
Wertbeiträge aus Portfolioabsicherungen von finanziellen Verbindlichkeiten	-247	-	-293	-
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	4	4	-	-
LEASINGVERHÄLTNISSE	535	535	530	530
Sonstige Passiva	535	535	530	530
FINANZGARANTIE UND KREDITZUSAGEN	426	519	466	627
Finanzgarantien	149	149	162	162
Rückstellungen	149	149	162	162
Kreditzusagen	277	370	304	465
Rückstellungen	277	370	304	465

Weder für Bauspardarlehen noch für Bauspareinlagen oder ähnliche Vermögenswerte und Schulden besteht ein aktiver Markt mit notierten Preisen gemäß IFRS 13.76. Aufgrund der Besonderheiten des Bausparprodukts gibt es derzeit auch keine geeigneten Verfahren zur Ermittlung eines beizulegenden Zeitwerts gemäß IFRS 13. Eine Einzelbewertung der Bausparverträge scheitert daran, dass die Zuteilung von Bauspardarlehen von der Entwicklung des gesamten Kollektivs (Zuteilungsmasse) und damit insbesondere von der Entwicklung der Bauspareinlagen abhängt (Kollektivbindung). Vor diesem Hintergrund werden in der vorstehenden Tabelle für die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten aus dem kollektiven Bauspargeschäft ausschließlich die Buchwerte angegeben.

Im Rahmen von Risikotragfähigkeitsberechnungen und für aufsichtsrechtliche Zwecke kommen baupartechnische Simulationsrechnungen zur Anwendung, die auch aufgrund der in den letzten Jahren gestiegenen Anforderungen der Bankenaufsicht entsprechend fortentwickelt wurden. In diese Kollektivsimulationen fließen statistisch abgeleitete Parameter, bisherige Erfahrungswerte und die aktuelle Markteinschätzung ein. Nachfolgend wird der Barwert der aus dem kollektiven Vertragsbestand erwarteten künftigen Zahlungsströme, gekürzt um Kostenkomponenten und Risikomargen, dem Saldo der Buchwerte aus dem Bauspargeschäft gegenübergestellt. Der Saldo der Buchwerte aus dem Bauspargeschäft ergibt einen Passivüberhang und beträgt -51.028 Mio. € (31. Dezember 2025: -52.896 Mio. €). Diesem steht ein Barwert des Kollektivs in Höhe von -41.177 Mio. € (31. Dezember 2025: -42.241 Mio. €) gegenüber.

Die Abweichungen zwischen dem Buchwert und dem beizulegenden Zeitwert bei den Handelsaktiva, Handelspassiva, Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sowie Verbrieften Verbindlichkeiten innerhalb der Klassen „Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ beziehungsweise „Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ resultieren aus der Abgrenzung von nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Unterschiedsbeträgen zwischen beizulegendem Zeitwert und Transaktionspreis bei erstmaligem Ansatz von Finanzinstrumenten, die auf nicht beobachtbaren Bewertungsparametern beruhen.

» 41 Nicht erfasste Unterschiedsbeträge bei erstmaligem Ansatz

Nicht erfasste Unterschiedsbeträge bei erstmaligem Ansatz von Finanzinstrumenten (Day One Profit or Loss) entstehen, sofern der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments im Zugangszeitpunkt von seinem Transaktionspreis abweicht und die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts nicht durch den auf einem aktiven Markt notierten Preis für den identischen Vermögenswert beziehungsweise die identische Schuld belegt wird oder nicht auf einer Bewertungstechnik basiert, die nur Daten aus beobachtbaren Märkten verwendet. Der erstmalige Ansatz solcher Transaktionen erfolgt in der Bilanz mit dem beizulegenden Zeitwert zuzüglich des nicht erfolgswirksam erfassten Unterschiedsbetrags zwischen Transaktionspreis und beizulegendem Zeitwert zum Zugangszeitpunkt. Der Unterschiedsbetrag wird über die Laufzeit oder zum Zeitpunkt der Beobachtbarkeit aller in die Bewertungsmodelle eingehenden Parameter erfolgswirksam aufgelöst.

Die abgegrenzten, bislang nicht erfolgswirksam aufgelösten Unterschiedsbeträge sind in der folgenden Tabelle nach Klassen gemäß IFRS 7 aufgegliedert:

in Mio. €	Zum beizulegenden Zeitwert bewertete	
	finanzielle Vermögenswerte	finanzielle Verbindlichkeiten
Stand zum 01.01.2025	20	90
Zugänge durch Transaktionen	17	34
Erfolgswirksam aufgelöste Differenzen	-9	-36
Umbuchungen	-4	4
Veränderungen aus Währungsumrechnung	1	4
Stand zum 30.06.2025	24	97
Stand zum 01.01.2026	18	80
Zugänge durch Transaktionen	32	24
Erfolgswirksam aufgelöste Differenzen	-25	-47
Umbuchungen	-1	1
Stand zum 30.06.2026	24	56

» 42 Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Bemessungshierarchie

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts werden wie folgt in die Level der Bemessungshierarchie eingeordnet:

in Mio. €	Level 1		Level 2		Level 3	
	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025
Vermögenswerte	139.928	114.080	42.190	48.049	33.456	33.797
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	840	995	-	-
Forderungen an Kunden	-	-	1.864	1.920	288	483
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	-	-	791	875	1	-
Handelsaktiva	20.971	10.989	15.135	17.049	1.650	1.611
Finanzanlagen	38.370	29.819	5.212	8.254	1.573	1.887
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	80.567	73.272	18.348	18.957	29.944	29.815
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	21	-	-	-	-	-
Schulden	7.079	3.231	69.839	71.374	1.026	1.051
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	6.035	6.779	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	7.076	7.047	181	188
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.209	-	21.653	17.329	298	327
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	-	-	523	518	-	-
Handelspassiva	5.871	3.231	32.080	37.352	547	523
Sonstige Passiva	-	-	2.471	2.349	1	14

In den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen ist das Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolicen enthalten. Diesem stehen in den Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen die nach IFRS 17 mit dem variablen Gebührenansatz bewerteten Finanzpassiva aus fondsgebundenen Versicherungsverträgen sowie in den Sonstigen Passiva die mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten Verbindlichkeiten aus Kapitalanlageverträgen, die der fondsgebundenen Lebensversicherung zuzuordnen sind, gegenüber.

Umgruppierungen

Bei am Abschlussstichtag gehaltenen Vermögenswerten und Schulden, deren beizulegender Zeitwert auf widerkehrender Basis bemessen wird, werden die folgenden Umgruppierungen zwischen Level 1 und 2 der Bemessungshierarchie vorgenommen:

in Mio. €	Umgruppierungen von Level 1 nach Level 2		Umgruppierungen von Level 2 nach Level 1	
	01.01.- 30.06.2026	01.01.- 30.06.2025	01.01.- 30.06.2026	01.01.- 30.06.2025
	30.06.2026	30.06.2025	30.06.2026	30.06.2025
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.842	4.820	20.323	23.680
Handelsaktiva	598	1.061	9.271	4.468
Finanzanlagen	574	2.560	8.698	16.936
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	670	1.199	2.354	2.276
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	3	26	2.096	1.050
Verbriefte Verbindlichkeiten	-	-	1.201	705
Handelspassiva	3	26	895	345

Die Umgruppierungen von Level 1 nach Level 2 resultieren aus dem Wegfall von auf aktiven Märkten notierten Preisen für identische Vermögenswerte beziehungsweise Schulden. Die Umgruppierungen von Level 2 nach Level 1 ergeben sich aus dem Auftreten von auf aktiven Märkten notierten Preisen, die zuvor nicht vorlagen.

Umgruppierungen zwischen Level 1 und Level 2 finden zu dem Zeitpunkt statt, an dem sich eine Veränderung der Inputfaktoren ergibt, die für die Einordnung in die Bemessungshierarchie relevant ist.

Ausübung des Wahlrechts gemäß IFRS 13.48

Von der gemäß IFRS 13.48 bestehenden Möglichkeit zur Bewertung einer Nettorisikoposition für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten wird für Portfolios Gebrauch gemacht, deren Komponenten in den Bilanzposten Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden, Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten, Handelsaktiva, Finanzanlagen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, Verbriefte Verbindlichkeiten, Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten, Handelspassiva, Nachrangkapital und Eigenkapital ausgewiesen werden. Die gegebenenfalls erforderliche Allokation der portfoliobasierten Bewertungsanpassungen auf die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt grundsätzlich proportional zu den Nominalbeträgen der jeweiligen Finanzinstrumente.

Bemessungen der beizulegenden Zeitwerte der Level 2 und 3

Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 2 der Bemessungshierarchie werden anhand von Kursen von an aktiven Märkten gehandelten vergleichbaren, aber nicht identischen Finanzinstrumenten ermittelt oder anhand von Bewertungstechniken bestimmt, die überwiegend auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Es erfolgt eine periodische Überprüfung der Bemessung. Bei Anwendung von Bewertungstechniken, in die ein wesentlicher nicht am Markt beobachtbarer Bewertungsparameter einfließt, erfolgt die Zuordnung der Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts zu Level 3 der Bemessungshierarchie.

Im Allgemeinen erfolgt die modellhafte Bemessung des beizulegenden Zeitwerts bei Finanzinstrumenten ohne Optionalitäten durch die Verwendung von Discounted-Cashflow-Verfahren (DCF-Verfahren). Die Modellierung der Zinskurven erfolgt in einem sogenannten Multikurvenansatz mit besicherungsabhängiger Abzinsung. Einfache optionsbehaftete Produkte werden unter Anwendung marktüblicher Standardmodelle bewertet, bei denen die Inputfaktoren an aktiven Märkten quotiert werden. Für strukturierte optionsbehaftete Produkte werden differenzierte marktgängige Bewertungstechniken verwendet. Die Bewertungsmodelle werden auf der Grundlage verfügbarer Marktpreise kalibriert und regelmäßig validiert. Beizulegende Zeitwerte strukturierter Produkte können durch Zerlegung dieser Produkte in ihre Bestandteile bemessen werden und folgen in ihrer Bewertungslogik den nachfolgend aufgeführten Bewertungsansätzen.

Die Basis der Bewertung bildet die Auswahl adäquater Zinskurven, welche instrumentenspezifisch vorgenommen wird. Dabei erfolgt die Bewertung grundsätzlich über eine differenzierte Auswahl an tenorspezifischen Forwardkurven zur Projektion variabler Zahlungsströme. Die Abzinsung erfolgt abhängig von der Art und Besicherung des Geschäfts über Zinskurven, die unter Verwendung relevanter Spreads adjustiert werden können.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts von Forderungen sowie nicht strukturierten Anleihen erfolgt anhand von Kursen an aktiven Märkten, soweit diese Kurse vorhanden sind. Ansonsten kommen im Wesentlichen DCF-Verfahren zum Einsatz. Die Abzinsung erfolgt über Zinskurven, die um die relevanten liquiditätsbeziehungsweise bonitätskosteninduzierten Komponenten durch die Verwendung von Spreads adjustiert werden. Für auf den Namen lautende Verbindlichkeiten, Verbriefte Verbindlichkeiten sowie Nachrangkapital werden produktabhängige Fundingspreads auf die Zinskurve aufgeschlagen. Bei Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren erfolgt eine Adjustierung mit emittentenspezifischen oder abgeleiteten Spreads, resultierend aus internen und externen Ratings pro Sektor und Risikoklasse des Emittenten. Bei Darle-

hen werden im Rahmen der Anwendung des DCF-Verfahrens kundenadäquate Spreads sowie Besicherungsquoten berücksichtigt. Im Rahmen der Darlehensbewertung wird die Bewertungstechnik so kalibriert, dass der Modellpreis bei Zugang dem Transaktionspreis entspricht. In Ausnahmefällen stellt der Nominalbetrag des betreffenden Fremdkapitalinstruments den besten Hinweis auf den beizulegenden Zeitwert dar.

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts von Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sowie von sonstigem Anteilsbesitz kommen sowohl Ertragswertverfahren als auch die Beobachtung von Transaktionspreisen zur Anwendung. Den besten Hinweis auf den beizulegenden Zeitwert liefern die Transaktionspreise für Geschäftsvorfälle der jeweiligen Finanzinstrumente in der jüngeren Vergangenheit, sofern diese vorliegen. Ansonsten erfolgt die Bewertung anhand von Ertragswertverfahren, bei denen auf Planwerten und Schätzungen basierende künftige Erträge beziehungsweise Dividenden unter Anwendung von Risikoparametern abgezinst werden.

Bei Investmentanteilen erfolgt die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts mit dem anteiligen Nettovermögen (Net Asset Value). Dieses wird um ausstehende erfolgsabhängige Vergütungsansprüche des Fondsmanagements bereinigt, zusätzlich werden Risikoabschläge berücksichtigt. Einige Anteile an Immobiliengesellschaften werden ebenfalls mit dem Net Asset Value bewertet. Hierbei werden von den beizulegenden Zeitwerten der in der Gesellschaft gebundenen Immobilien die Schulden subtrahiert und das Ergebnis mit der Beteiligungsquote multipliziert. Die Preise von Anteilen an konzernextern verwalteten Immobilienfonds werden von der betreffenden Kapitalanlagegesellschaft übernommen. Als Bewertungsgrundlage dient bei diesen regelmäßig der Net Asset Value. Darüber hinaus werden für die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts Wertgutachten, Verkehrswerte und Preise von Transaktionen der jüngeren Vergangenheit herangezogen.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts von standardisierten und an liquiden Märkten gehandelten Derivaten erfolgt auf Basis beobachtbarer Börsenpreise beziehungsweise über branchenübliche Standardmodelle unter Verwendung beobachtbarer Inputfaktoren. Zur Abzinsung der Cashflows der derivativen Finanzinstrumente wird bei Verwendung der Zinskurven zwischen unbesicherten und besicherten Geschäften differenziert, um den spezifischen Fundingkosten Rechnung zu tragen. Weiterhin erfordert die Ermittlung der Modellpreise für optionsbehaftete Produkte meist den Input von weiteren Marktdaten (zum Beispiel Volatilitäten, Korrelationen, Repo-Raten). Diese werden so weit wie möglich implizit aus verfügbaren Marktquotierungen abgeleitet. Sind keine oder nur in geringem Umfang beobachtbare Marktquotierungen verfügbar, werden marktübliche Inter- und Extrapolationsmechanismen, historische Zeitreihenanalysen sowie Fundamentaldatenanalysen wirtschaftlicher Einflussgrößen beziehungsweise in geringem Umfang Expertenschätzungen zur Generierung der benötigten Inputfaktoren genutzt.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts derivativer OTC-Finanzinstrumente erfolgt unter Anwendung des Wahlrechts in IFRS 13.48, welches eine Bemessung des Nettogesamtbetrags ermöglicht. Im ersten Schritt wird das Ausfallrisiko nicht berücksichtigt. Anschließend werden kontrahentenspezifische Ausfallrisiken aus derivativen Finanzinstrumenten nach Feststellung des Nettogesamtbetrags erfasst. Dabei werden zur Berücksichtigung des Ausfallrisikos der Gegenparteien Credit Valuation Adjustments (CVA) und zur Berücksichtigung des eigenen Ausfallrisikos Debt Valuation Adjustments (DVA) gebildet. Diese werden, unter zusätzlicher Berücksichtigung von Sicherheiten, unter Verwendung von laufzeitadäquaten marktimpliziten beziehungsweise internen Parametern für die Ausfallwahrscheinlichkeit und die Verlustquote errechnet.

Zusätzlich werden bei der Bewertung von Finanzinstrumenten in geeignetem Umfang Bewertungsanpassungen vorgenommen. Diese beinhalten unter anderem Modellreserven, durch die Unsicherheiten in Bezug auf Modellwahl, Modellparameter und Modellkonfiguration berücksichtigt werden. Finanzinstrumente werden grundsätzlich zu dem Preis bewertet, zu dem diese Finanzinstrumente am Markt realisiert werden können. Sollte die Bewertung der Einzelinstrumente hiervon abweichen (zum Beispiel bei einer Bewertung zu Mittelkursen), so werden unter Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß IFRS 13.48 Geld-Brief-Anpassungen (sogenannte Closeout-Reserven) auf Nettobasis ermittelt. Eine Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung der Refinanzierungsstruktur des Konzerns.

Im Rahmen der Prozesse zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird zu jedem Abschlusstichtag und somit mindestens halbjährlich überprüft, inwieweit die für die Bewertung eingesetzten Bewertungsmethoden angemessen sind. Für die in die Bewertungsmethoden eingehenden Bewertungsparameter wird im Rahmen einer Signifikanzanalyse überprüft, ob nicht beobachtbare Inputfaktoren einen signifikanten Einfluss auf den beizulegenden Zeitwert haben. Für jeden in die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eingehenden Inputfaktor wird fortlaufend ein sogenannter Liquiditätsscore ermittelt, der Auskunft darüber gibt, ob der zugrunde liegende Markt aktiv ist und der Inputfaktor beobachtbar ist. In die Ermittlung des Liquiditätsscores fließen abhängig von der Marktdatengruppe verschiedene Parameter ein. So wird beispielsweise bei Aktienkursen geprüft, ob die Aktie im betrachteten Zeitraum gehandelt wurde und das Handelsvolumen einen bestimmten Schwellenwert überschritten hat. Für Bonds hingegen werden die Geld-Brief-Spanne sowie die Anzahl der Preiskontributoren berücksichtigt. Die Vorgaben zur Auslegung des Liquiditätsscores werden zentral festgelegt und haben Gültigkeit für alle Konzernunternehmen. Auf Grundlage der ermittelten Liquiditätsscores wird eine Zuordnung der Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts zu den Leveln der Bemessungshierarchie vorgenommen, sofern die zentrale Marktdatenbank von den Konzernunternehmen verwendet wird. Umgruppierungen zwischen den Leveln finden im DZ BANK Konzern grundsätzlich statt, sobald sich eine Veränderung der Inputfaktoren ergibt, die für die Einordnung in die Bemessungshierarchie relevant ist.

Bei allen Schritten dieser Prozesse werden sowohl die Besonderheiten der jeweiligen Produktart als auch die Besonderheiten in den Geschäftsmodellen der Konzernunternehmen berücksichtigt.

Basiert der Wert von Finanzinstrumenten auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren und erfolgt somit eine Zuordnung in Level 3 der Bemessungshierarchie, so kann der genaue Wert dieser Inputfaktoren zum Bilanzstichtag aus einer Bandbreite angemessener möglicher Alternativen abgeleitet werden. Die Festlegung des aus einer Spanne abgeleiteten Werts für die Inputfaktoren hat Auswirkungen auf den bilanzierten beizulegenden Zeitwert. Die nachfolgenden Angaben dienen dazu, die wesentlichen nicht beobachtbaren Kategorien von Inputfaktoren (sogenannte Risikokategorien) für Level 3-Finanzinstrumente, welche in die Signifikanzanalyse einfließen, zu erläutern und deren Anwendungsbereiche darzustellen.

Risikokategorien

Abzinsungssatz für Anteile an Unternehmen

In den Abzinsungssatz für Anteile an Unternehmen fließen sowohl beobachtbare als auch nicht beobachtbare Inputfaktoren ein. Der risikolose Basiszinssatz stellt einen beobachtbaren Inputfaktor dar. Wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren sind die Marktisikoprämie, der unternehmensindividuelle Betafaktor und gegebenenfalls ein Wachstumsabschlag. Eine Sensitivitätsanalyse erfolgt nicht auf Ebene der einzelnen, in den Abzinsungssatz eingehenden, nicht beobachtbaren Inputfaktoren, sondern auf Ebene des Abzinsungssatzes als Ganzes. Der Ausweis der Sensitivitäten zum Abzinsungssatz für Anteile an Unternehmen bezieht sich auf einen Shift von +1 Basispunkt.

Asset-backed Securities Spreads (ABS Spreads)

Unter ABS Spreads fallen aus Sektor- und Rating- oder Expertenschätzungen abgeleitete ABS-Spreadkurven. Diese werden unter anderem zur Bewertung von ABS-Papieren und anderen strukturierten Schuldverschreibungen verwendet. Der Ausweis der Sensitivitäten zu ABS Spreads bezieht sich auf einen Shift von +1 Basispunkt.

Ausfallwahrscheinlichkeit

Die Ausfallwahrscheinlichkeit beschreibt einen bankenaufsichtsrechtlichen Risikoparameter zur Messung von Kreditrisiken. Die Ausfallwahrscheinlichkeit eines Kreditnehmers, Emittenten oder Vertragspartners ist die Wahrscheinlichkeit, mit der dieser in Zukunft seinen Zahlungs- oder sonstigen Vertragsverpflichtungen nicht

nachkommt. Der Ausweis der Sensitivitäten zur Ausfallwahrscheinlichkeit bezieht sich auf einen Shift von +1 Basispunkt.

Bond Spreads

Bond Spreads enthalten sowohl Bonitäts- als auch Emittenten-Spreadkurven für Corporates und Governments. Des Weiteren fallen unter diese Kategorie auch Benchmark-Bond-Spreadkurven, die unter anderem in die Bewertung von Emissionen, Schuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen, aber auch in die Bewertung von Bond Futures und Bond-Optionen einfließen. Der Ausweis der Sensitivitäten zu Bond Spreads bezieht sich auf einen Shift von +1 Basispunkt.

Commodity-Kurse

In diese Kategorie fallen neben Kursen für Commodities auch Kurse für Commodity-Indizes. Diese fließen insbesondere in die Bewertung von Futures, Optionen, Swaps, aber auch strukturierten Emissionen ein. Der Ausweis der Sensitivitäten zu Commodity-Kursen bezieht sich auf einen Shift von +1 Prozent in Bezug auf den beizulegenden Zeitwert.

Dividendenschätzung

In diese Kategorie fallen geschätzte zukünftige Dividendenrenditen sowie Repo und Convenience Yields. Der Ausweis der Sensitivitäten zu Dividenden bezieht sich auf einen Shift von +1 Prozent.

Duration

Die Duration bezieht sich auf die nicht beobachtbare erwartete gewichtete Restlaufzeit von Mortgage-backed Securities. Der Ausweis der Sensitivitäten zur Duration bezieht sich auf einen Shift von +1 Jahr.

Fair Value Adjustments

Fair Value Adjustments sind als Bestandteil des beizulegenden Zeitwerts mit ihrem vollen absoluten Wert in der Signifikanzanalyse zu berücksichtigen, sofern sie nicht beobachtbar sind. Als Sensitivität ist der Absolutbetrag des Fair Value Adjustments angegeben.

Fondskurse

Diese Kategorie enthält sowohl Kurse für Commodity- als auch für Aktienfonds. Fondskurse fließen in die Bewertung von Fonds und Emissionen ein. Der Ausweis der Sensitivitäten zu Fondskursen bezieht sich auf einen Shift von +1 Prozent in Bezug auf den beizulegenden Zeitwert.

FX-Kurse

In diese Kategorie fallen Fremdwährungskurse. Diese fließen in die Bewertung aller Produkte ein, die in Fremdwährungen gehandelt werden oder wenigstens einen zu bewertenden Basiswert in einer Fremdwährung beinhalten. Der Ausweis der Sensitivitäten zu FX-Kursen bezieht sich auf eine Veränderung des Absolutbetrags in Bezug auf den Wechselkurs zum Euro.

Mean Reversion

Diese Kategorie umfasst den nicht beobachtbaren Parameter Mean Reversion des Hull-White-Modells, welches den Momentanzins modelliert. Der Ausweis der Sensitivitäten zu Mean Reversion bezieht sich auf einen Shift von +1 Basispunkt.

Nicht liquide Marktpreise

Bei Mark-to-Market-bewerteten Finanzinstrumenten, wie zum Beispiel Inhaberschuldverschreibungen, können in Abhängigkeit von der Liquidität der jeweiligen Bond-Spreadkurve unter Umständen keine liquiden Marktpreisinformationen zum Bewertungsstichtag vorliegen, weshalb in diesen Fällen eine Einstufung in Level 3 der Bemessungshierarchie erfolgt. Der Ausweis der Sensitivitäten zu nicht liquiden Marktpreisen bezieht sich auf einen Shift von +1 Prozent in Bezug auf den beizulegenden Zeitwert (Änderung des beizulegenden Zeitwerts um +1 Prozent des aktuellen Marktpreises).

Volatilitäten

Hierunter fallen diverse Volatilitäten für Commodities, Aktien und Währungen sowie Cap/Floor- und Swaption-Volatilitäten. Für Letztere fließen, insbesondere bei derivativen Produkten wie Swaps und Optionen, auch Fly- und Risk-Reversal-Volatilitäten in die Berechnungen ein. Der Ausweis der Sensitivitäten zu Volatilitäten bezieht sich auf einen Shift von +1 Prozentpunkt für lognormalverteilte Volatilitäten und einen Shift von +1 Basispunkt für normalverteilte Volatilitäten.

Wertminderung

Finanzinstrumente mit Wertminderung werden grundsätzlich dem Level 3 der Bemessungshierarchie zugeordnet. Als Sensitivität ist der Absolutbetrag angegeben.

Zinskurven

Neben Standardzinskurven fallen in diese Kategorie auch Cross-Currency- und Tenor-Basis-Spreadkurven sowie Fixing, Fund und Swap Rates. Zinskurven werden bei den meisten Finanzinstrumenten in die Bewertung einbezogen. Der Ausweis der Sensitivitäten zu Zinskurven bezieht sich auf einen Shift von +1 Basispunkt.

Aggregierte Sensitivität

Für jede Produktgattung, deren beizulegender Zeitwert auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren basiert und für welche daher eine Zuordnung in Level 3 der Bemessungshierarchie erfolgt, wird auf Basis der in die Bewertung der Vermögenswerte oder Schulden eingehenden Inputfaktoren eine aggregierte Sensitivität ermittelt und ausgewiesen. Der Ausweis der aggregierten Sensitivität in Euro gibt Auskunft über die Sensitivität von Vermögenswerten und Schulden je Klasse gegenüber einer Änderung der in die Bewertung der Klasse eingehenden nicht beobachtbaren Inputfaktoren, welche in die jeweilige für diese Klasse identifizierte Risikokategorie fallen. Die aggregierte Sensitivität bezieht sich dabei auf eine normierte Veränderung der Inputfaktoren in der Risikokategorie, die sich beispielsweise auf die Veränderung von +1 Basispunkt bezieht. Somit würde eine aggregierte Sensitivität von 1 Mio. € für die Risikokategorie „Zinskurven“ bedeuten, dass eine Veränderung von +10 Basispunkten eine Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von +10 Mio. € in der Position zur Folge hätte.

In den nachfolgenden Tabellen werden für Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 3 der Bemessungshierarchie die Bewertungstechniken, Risikokategorien und Bezugsgrößen für die Sensitivitäten sowie die aggregierten Sensitivitäten dargestellt.

Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 3 zum 30. Juni 2026

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Risikokategorie	Bezugsgröße Sensitivität	Aggre- gierte Sensitivi- tät in Mio. €
Forderungen an Kunden	Sonstige Bankkredite	33	Mark-to-Model (DCF)	Ausfall- wahrscheinlichkeit	Shift von +1 Basispunkt	-
	Sonstige Bankkredite	13	Risikobevorgter Barwert	Wertminderung	Absolutbetrag (Wertminderung)	-
	Namenspapiere	41	Mark-to-Model (DCF)	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	3
			Mark-to-Model (DCF)	Ausfall- wahrscheinlichkeit	Shift von +1 Basispunkt	-
			Mark-to-Model (DCF)	Zinskurven	Shift von +1 Basispunkt	-
	Übrige Forderungen	201	Mark-to-Model (DCF)	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	3
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstru- menten	Derivative Sicherungs- instrumente	1	Mark-to-Model (sons- tige)	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-
	Aktien	1	Mark-to-Market	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-
	Anleihen und Schuldverschreibungen	37	Black Model (einfaches Optionspreismodell)	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-
			Mark-to-Market	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-
	Anleihen und Schuldverschreibungen	241	Mark-to-Market	Nicht liquide Marktpreise	Shift von +1% in Bezug auf den beizulegenden Zeitwert	2
	Anleihen und Schuldverschreibungen	97	Mark-to-Model (DCF)	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-
Handelsaktiva	Derivate	132	Black Model (einfaches Optionspreismodell)	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	7
			Black Model (einfaches Optionspreismodell)	Volatilitäten (normal)	Shift von +1 Basispunkt	-2
			Analytisches Zinsstrukturmodell	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	1
	Derivate	43	Analytisches Zinsstrukturmodell	Volatilitäten (normal)	Shift von +1 Basispunkt	30
			Mehr-Faktor- Zinsstrukturmodell	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	30
	Derivate	432	Mehr-Faktor- Zinsstrukturmodell	Volatilitäten (normal)	Shift von +1 Basispunkt	11
	Derivate	14	Local Volatility Model	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	1
			Ein-Faktor- Zinsstrukturmodell	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	6
			Ein-Faktor- Zinsstrukturmodell	Mean Reversion	Shift von +1 Basispunkt	-
	Derivate	95	Ein-Faktor- Zinsstrukturmodell	Volatilitäten (normal)	Shift von +1 Basispunkt	1
	Derivate	495	Mark-to-Model (DCF)	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	38
	Schuldscheindarlehen und Namens- schuldverschreibungen	63	Mark-to-Model (DCF)	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Risikokategorie	Bezugsgröße Sensitivität	Aggre- gierte Sensitivi- tät in Mio. €
Finanzanlagen	Aktien und sonstiger Anteilsbesitz	148	Ertragswertverfahren	Abzinsungssatz Anteile an Unternehmen	Shift von +1 Basispunkt	-
			Mark-to-Model (DCF)	Zinskurven	Shift von +1 Basispunkt	-
	Aktien und sonstiger Anteilsbesitz	114	Mark-to-Model (DCF)	Dividendenschätzung	Shift von +1 Prozentpunkt	1
	Aktien und sonstiger Anteilsbesitz	7	Mark-to-Market	Nicht liquide Marktpreise	Shift von +1% in Bezug auf den beizulegenden Zeitwert	-
	Aktien und sonstiger Anteilsbesitz	102	Vereinfachtes Ertragswertverfahren			-
			Mark-to-Market	Nicht liquide Marktpreise	Shift von +1% in Bezug auf den beizulegenden Zeitwert	7
	Anleihen und Schuldverschreibungen	735	Mark-to-Market	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-
			Mark-to-Model (DCF)	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-
	Anleihen und Schuldverschreibungen	184	Mark-to-Model (DCF)	Duration	Shift von +1 Jahr	-5
	Anleihen und Schuldverschreibungen	14	Risikobevorgter Barwert	Wertminderung	Absolutbetrag (Wertminderung)	-
	Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	1	Vereinfachtes Ertragswertverfahren			-
	Anteile an assoziierten Unternehmen	14	Ertragswertverfahren	Abzinsungssatz Anteile an Unternehmen	Shift von +1 Basispunkt	-
	Anteile an assoziierten Unternehmen	3	Mark-to-Model (DCF)	Zinskurven	Shift von +1 Basispunkt	-
	Anteile an assoziierten Unternehmen	8	Vereinfachtes Ertragswertverfahren			-
	Anteile an Tochterunternehmen	45	Ertragswertverfahren	Abzinsungssatz Anteile an Unternehmen	Shift von +1 Basispunkt	-
	Anteile an Tochterunternehmen	68	Vereinfachtes Ertragswertverfahren			-
	Anteile an Tochterunternehmen	58	Mark-to-Model (DCF)	Zinskurven	Shift von +1 Basispunkt	-
	Anteile an Tochterunternehmen	4	Net Asset Value			-
	Investmentanteile	60	Mark-to-Model (sonstige)	Fondskurse	Shift von +1% in Bezug auf den beizulegenden Zeitwert	1
	Investmentanteile	8	Net Asset Value			-

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Risikokategorie	Bezugsgröße Sensitivität	Aggre- gierte Sensitivi- tät in Mio. €
Kapitalanlagen der Versicherungs- unternehmen	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2	Ertragswertverfahren	Abzinsungssatz Anteile an Unternehmen	Shift von +1 Basispunkt	-
	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	30	Gutachten			-
	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	9	Vereinfachtes Ertragswertverfahren			-
	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.647	Net Asset Value			-
	Anteile an assoziierten Unternehmen	8	Ertragswertverfahren	Abzinsungssatz Anteile an Unternehmen	Shift von +1 Basispunkt	-
	Anteile an assoziierten Unternehmen	13	Net Asset Value			-
	Anteile an Gemein- schaftsunternehmen	3	Ertragswertverfahren	Abzinsungssatz Anteile an Unternehmen	Shift von +1 Basispunkt	-
	Anteile an Gemein- schaftsunternehmen	73	Net Asset Value			-
	Anteile an Tochterunternehmen	369	Ertragswertverfahren	Abzinsungssatz Anteile an Unternehmen	Shift von +1 Basispunkt	-
	Anteile an Tochterunternehmen	1	Vereinfachtes Ertragswertverfahren			-
	Anteile an Tochterunternehmen	170	Net Asset Value			-
	Derivate	1	Risikobevorgter Bar- wert	FX-Kurse	Shift von +1 Prozentpunkt	-1
	Festverzinsliche Wertpapiere	744	Mehr-Faktor- Zinsstrukturmodell	Bond Spreads	Shift von +1 Basispunkt	-1
	Festverzinsliche Wertpapiere	2.464	Mark-to-Model (DCF)	Bond Spreads	Shift von +1 Basispunkt	-2
	Hypothekendarlehen	12.730	Mark-to-Model (DCF)	Bond Spreads	Shift von +1 Basispunkt	-11
			Mark-to-Model (DCF)	Bond Spreads	Shift von +1 Basispunkt	-4
	Namenschuld- verschreibungen	3.168	Mark-to-Model (DCF)	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	32
	Namenschuld- verschreibungen	944	Mehr-Faktor- Zinsstrukturmodell	Bond Spreads	Shift von +1 Basispunkt	-1
	Schuldscheinforde- rungen und Darlehen	2.936	Mark-to-Model (DCF)	Bond Spreads	Shift von +1 Basispunkt	-2
	Schuldscheinforde- rungen und Darlehen	268	Mehr-Faktor- Zinsstrukturmodell	Bond Spreads	Shift von +1 Basispunkt	-
	Sonstige Kredite und Forderungen	91	Näherungsverfahren			-
	Sonstige Kredite und Forderungen	185	Mark-to-Model (DCF)	Ausfall- wahrscheinlichkeit	Shift von +1 Basispunkt	-
	Vermögen für Rechnung Dritter	88	Net Asset Value			-

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Risikokategorie	Bezugsgröße Sensitivität	Aggre- gierte Sensitivi- tät in Mio. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	Übrige Verbindlichkeiten	181	Analytisches Zinsstrukturmodell	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-1
			Analytisches Zinsstrukturmodell	Volatilitäten (normal)	Shift von +1 Basispunkt	9
Verbriefte Verbindlichkeiten	Sonstige Schuldverschreibungen	283	Mark-to-Market	Nicht liquide Marktpreise	Shift von 1% in Bezug auf den beizulegenden Zeitwert	3
	Sonstige Schuldverschreibungen	15	Analytisches Zinsstrukturmodell	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-
	Begebene Schuld- verschreibungen, Aktien- und Index- zertifikate sowie andere verbrieft Verbindlichkeiten		Local Volatility Model	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-4
		175	Local Volatility Model	Volatilitäten (lognormal)	Shift von +1 Prozentpunkt	-1
	Begebene Schuld- verschreibungen, Aktien- und Index- zertifikate sowie andere verbrieft Verbindlichkeiten	60	Black Model (einfaches Optionspreismodell)	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-1
			Black Model (einfaches Optionspreismodell)	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-8
	Derivate	130	Black Model (einfaches Optionspreismodell)	Volatilitäten (normal)	Shift von +1 Basispunkt	13
Handelsspassiva			Local Volatility Model	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-4
	Derivate	44	Local Volatility Model	Volatilitäten (lognormal)	Shift von +1 Prozentpunkt	1
			Mark-to-Model (DCF)	Zinskurven	Shift von +1 Basispunkt	1
	Derivate	64	Mark-to-Model (DCF)	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-23
	Derivate	7	Analytisches Zinsstrukturmodell	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-1
			Mehr-Faktor- Zinsstrukturmodell	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-7
	Derivate	46	Mehr-Faktor- Zinsstrukturmodell	Volatilitäten (normal)	Shift von +1 Basispunkt	-1
			Ein-Faktor- Zinsstrukturmodell	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-1
	Derivate	21	Ein-Faktor- Zinsstrukturmodell	Mean Reversion	Shift von +1 Basispunkt	-
Sonstige Passiva	Derivate	1	Risikobevorsorgter Bar- wert	FX-Kurse	Shift von +1 Prozentpunkt	1

Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 3 zum 31. Dezember 2025

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Risikokategorie	Bezugsgröße Sensitivität	Aggre- gierte Sensitivi- tät in Mio. €
Forderungen an Kunden	Sonstige Bankkredite	20	Mark-to-Model (DCF)	Ausfall- wahrscheinlichkeit	Shift von +1 Basispunkt	-
			Risikobevorsorgter		Absolutbetrag	
	Sonstige Bankkredite	12	Barwert	Wertminderung	(Wertminderung)	-
	Namenspapiere	237	Mark-to-Model (DCF)	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	2
			Mark-to-Model (DCF)	Ausfall- wahrscheinlichkeit	Shift von +1 Basispunkt	-
			Mark-to-Model (DCF)	Zinskurven	Shift von +1 Basispunkt	-
	Übrige Forderungen	214	Mark-to-Model (DCF)	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	3
Handelsaktiva	Aktien	2	Mark-to-Market	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-
	Anleihen und Schuldverschreibungen	38	Black Model (einfaches Optionspreismodell)	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-
			Mark-to-Market	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-
	Anleihen und Schuldverschreibungen	185	Mark-to-Market	Nicht liquide Marktpreise	Shift von +1% in Bezug auf den beizulegenden Zeitwert	2
	Anleihen und Schuldverschreibungen	44	Mark-to-Model (DCF)	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-
			Black Model (einfaches Optionspreismodell)	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	5
			Black Model (einfaches Optionspreismodell)	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-5
	Derivate	69	Analytisches Zinsstrukturmodell	Volatilitäten (normal)	Shift von +1 Basispunkt	
			Analytisches Zinsstrukturmodell	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	2
	Derivate	40	Analytisches Zinsstrukturmodell	Volatilitäten (normal)	Shift von +1 Basispunkt	20
			Mehr-Faktor- Zinsstrukturmodell	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	31
			Mehr-Faktor- Zinsstrukturmodell	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	13
	Derivate	415	Zinsstrukturmodell	Volatilitäten (normal)	Shift von +1 Basispunkt	
			Local Volatility Model	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	1
			Ein-Faktor- Zinsstrukturmodell	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	6
			Ein-Faktor- Zinsstrukturmodell	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	3
	Derivate	101	Zinsstrukturmodell	Volatilitäten (normal)	Shift von +1 Basispunkt	
			Mark-to-Model (DCF)	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	35
	Schuldscheindarlehen und Namens- schuldverschreibungen	177	Mark-to-Model (DCF)	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Risikokategorie	Bezugsgröße Sensitivität	Aggre- gierte Sensitivi- tät in Mio. €
Finanzanlagen	Aktien und sonstiger Anteilsbesitz	150	Ertragswertverfahren Mark-to-Model (DCF)	Abzinsungssatz Anteile an Unternehmen Zinskurven	Shift von +1 Basispunkt Shift von +1 Basispunkt	- -
	Aktien und sonstiger Anteilsbesitz	107	Mark-to-Model (DCF)	Dividendenschätzung	Shift von +1 Prozentpunkt	- 2
	Aktien und sonstiger Anteilsbesitz	7	Mark-to-Market	Nicht liquide Marktpreise	Shift von +1% in Bezug auf den beizulegenden Zeitwert	-
	Aktien und sonstiger Anteilsbesitz	99	Vereinfachtes Ertragswertverfahren			-
			Mark-to-Market	Nicht liquide Marktpreise	Shift von +1% in Bezug auf den beizulegenden Zeitwert	10
	Anleihen und Schuldverschreibungen	1.010	Mark-to-Market	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-
			Mark-to-Model (DCF)	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-
	Anleihen und Schuldverschreibungen	254	Mark-to-Model (DCF)	Duration	Shift von +1 Jahr	-5
	Anleihen und Schuldverschreibungen	14	Risikobevorsorgter Barwert	Wertminderung	Absolutbetrag (Wertminderung)	-
	Anteile an assoziierten Unternehmen	14	Ertragswertverfahren	Abzinsungssatz Anteile an Unternehmen	Shift von +1 Basispunkt	-
	Anteile an assoziierten Unternehmen	4	Mark-to-Model (DCF)	Zinskurven	Shift von +1 Basispunkt	-
	Anteile an assoziierten Unternehmen	7	Vereinfachtes Ertragswertverfahren			-
	Anteile an Tochterunternehmen	42	Ertragswertverfahren	Abzinsungssatz Anteile an Unternehmen	Shift von +1 Basispunkt	-
	Anteile an Tochterunternehmen	60	Vereinfachtes Ertragswertverfahren			-
	Anteile an Tochterunternehmen	52	Mark-to-Model (DCF)	Zinskurven	Shift von +1 Basispunkt	-
	Anteile an Tochterunternehmen	3	Net Asset Value			-
			Mark-to-Model		Shift von +1% in Bezug auf den beizulegenden Zeitwert	
	Investmentanteile	56	(sonstige)	Fondskurse		1
	Investmentanteile	8	Net Asset Value			-

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Risikokategorie	Bezugsgröße Sensitivität	Aggre- gierte Sensitivi- tät in Mio. €
Kapitalanlagen der Versicherungs- unternehmen	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2	Ertragswertverfahren	Abzinsungssatz Anteile an Unternehmen	Shift von +1 Basispunkt	-
	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	28	Gutachten			-
	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	9	Vereinfachtes Ertragswertverfahren			-
	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.581	Net Asset Value			-
	Anteile an assoziierten Unternehmen	8	Ertragswertverfahren	Abzinsungssatz Anteile an Unternehmen	Shift von +1 Basispunkt	-
	Anteile an assoziierten Unternehmen	12	Net Asset Value			-
	Anteile an Gemein- schaftsunternehmen	3	Ertragswertverfahren	Abzinsungssatz Anteile an Unternehmen	Shift von +1 Basispunkt	-
	Anteile an Gemein- schaftsunternehmen	73	Net Asset Value			-
	Anteile an Tochterunternehmen	341	Ertragswertverfahren	Abzinsungssatz Anteile an Unternehmen	Shift von +1 Basispunkt	-
	Anteile an Tochterunternehmen	1	Vereinfachtes Ertragswertverfahren			-
	Anteile an Tochterunternehmen	165	Net Asset Value			-
	Derivate	2	Risikobevorgter Bar- wert	FX-Kurse	Shift von +1 Prozentpunkt	-1
	Festverzinsliche Wertpapiere	716	Mehr-Faktor- Zinsstrukturmodell	Bond Spreads	Shift von +1 Basispunkt	-1
	Festverzinsliche Wertpapiere	2.905	Mark-to-Model (DCF)	Bond Spreads	Shift von +1 Basispunkt	-2
	Hypothekendarlehen	12.494	Mark-to-Model (DCF)	ABS Spreads	Shift von +1 Basispunkt	-
			Mark-to-Model (DCF)	Bond Spreads	Shift von +1 Basispunkt	-11
			Mark-to-Model (DCF)	Bond Spreads	Shift von +1 Basispunkt	-3
	Namenschuld- verschreibungen	2.770	Mark-to-Model (DCF)	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-15
	Namenschuld- verschreibungen	1.157	Mehr-Faktor- Zinsstrukturmodell	Bond Spreads	Shift von +1 Basispunkt	-1
	Schuldscheinforde- rungen und Darlehen	2.918	Mark-to-Model (DCF)	Bond Spreads	Shift von +1 Basispunkt	-2
	Schuldscheinforde- rungen und Darlehen	267	Mehr-Faktor- Zinsstrukturmodell	Bond Spreads	Shift von +1 Basispunkt	-
	Sonstige Kredite und Forderungen	91	Näherungsverfahren			-
	Sonstige Kredite und Forderungen	180	Mark-to-Model (DCF)	Ausfall- wahrscheinlichkeit	Shift von +1 Basispunkt	-
	Vermögen für Rechnung Dritter	92	Net Asset Value			-

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Risikokategorie	Bezugsgröße Sensitivität	Aggre- gierte Sensitivi- tät in Mio. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	Übrige Verbindlichkeiten	6	Mehr-Faktor- Zinsstrukturmodell	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-
			Analytisches Zinsstrukturmodell	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-1
	Übrige Verbindlichkeiten	182	Analytisches Zinsstrukturmodell	Volatilitäten (normal)	Shift von +1 Basispunkt	9
	Sonstige Schuldverschreibungen	312	Mark-to-Market	Nicht liquide Marktpreise	Shift von +1 Prozentpunkt	3
Verbriefte Verbindlichkeiten	Sonstige Schuldverschreibungen	15	Analytisches Zinsstrukturmodell	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-
	Begebene Schuld- verschreibungen, Aktien- und Index- zertifikate sowie andere verbrieft		Local Volatility Model	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-3
	Verbindlichkeiten	143	Local Volatility Model	Volatilitäten (lognormal)	Shift von +1 Prozentpunkt	-1
	Begebene Schuld- verschreibungen, Aktien- und Index- zertifikate sowie andere verbrieft		Black Model (einfaches Optionspreismodell)	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-1
Handelspassiva	Verbindlichkeiten	60	Black Model (einfaches Optionspreismodell)	Commodity-Kurse	Shift von 1% in Bezug auf den beizulegenden Zeitwert	1
	Begebene Schuld- verschreibungen, Aktien- und Index- zertifikate sowie andere verbrieft		Mark-to-Market	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-
		2	Black Model (einfaches Optionspreismodell)	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-8
			Black Model (einfaches Optionspreismodell)	Volatilitäten (lognormal)	Shift von +1 Prozentpunkt	1
	Derivate	117	Black Model (einfaches Optionspreismodell)	Volatilitäten (normal)	Shift von +1 Basispunkt	14
			Local Volatility Model	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-4
	Derivate	48	Local Volatility Model	Volatilitäten (lognormal)	Shift von +1 Prozentpunkt	-1
	Derivate	77	Mark-to-Model (DCF)	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-21
	Derivate	9	Analytisches Zinsstrukturmodell	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-1
			Mehr-Faktor- Zinsstrukturmodell	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-5
	Derivate	45	Mehr-Faktor- Zinsstrukturmodell	Volatilitäten (normal)	Shift von +1 Basispunkt	1
			Ein-Faktor- Zinsstrukturmodell	Fair Value Adjustments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	-2
	Derivate	22	Ein-Faktor- Zinsstrukturmodell	Mean Reversion	Shift von +1 Basispunkt	-
	Sonstige Passiva	14	Mark-to-Model (DCF)	Bond Spreads	Shift von +1 Basispunkt	-

Beizulegende Zeitwerte in Level 3 der Bemessungshierarchie

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts von Vermögenswerten in Level 3 der Bemessungshierarchie entwickeln sich wie folgt:

in Mio. €	Forderungen an Kunden	Positive Marktwerte aus Sicherungs- instrumenten	Handels- aktiva	Finanz- anlagen	Kapital- anlagen der Versiche- rungsunter- nehmen	Zur Veräußerung gehaltene Vermögens- werte
Stand zum 01.01.2025	469	-	1.312	2.336	29.953	1
Zugänge (Käufe)	11	-	1.854	915	1.920	-
Umgruppierungen	-	-	-418	295	70	-
von Level 3 nach Level 1 und 2	-	-	-591	-578	-243	-
von Level 1 und 2 nach Level 3	-	-	173	873	313	-
Abgänge (Verkäufe)	-2	-	-1.754	-1.355	-1.050	-1
Veränderungen aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert	-	-	115	52	-1.016	-
erfolgswirksam	-1	-	114	7	-328	-
erfolgsneutral	1	-	1	45	-688	-
Sonstige Veränderungen	-2	-	-	3	-147	2
Stand zum 30.06.2025	476	-	1.108	2.246	29.731	2
Stand zum 01.01.2026	483	-	1.611	1.887	29.815	-
Zugänge (Käufe)	11	-	2.565	366	1.310	-
Umgruppierungen	-	1	-673	-213	-550	-
von Level 3 nach Level 1 und 2	-	-	-843	-426	-587	-
von Level 1 und 2 nach Level 3	-	1	170	213	37	-
Abgänge (Verkäufe)	-204	-	-1.922	-487	-951	-
Veränderungen aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert	3	-	63	14	281	-
erfolgswirksam	3	-	65	11	112	-
erfolgsneutral	-	-	-2	3	169	-
Sonstige Veränderungen	-5	-	7	7	39	-
Stand zum 30.06.2026	288	1	1.650	1.573	29.944	-

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts von Schulden in Level 3 der Bemessungshierarchie entwickeln sich wie folgt:

in Mio. €	Verbindlich- keiten gegenüber Kunden	Verbriefte Verbindlich- keiten	Handels- passiva	Sonstige Passiva
Stand zum 01.01.2025	254	545	433	58
Zugänge (Emissionen)	-	17	897	-
Umgruppierungen	-64	-12	-337	-
von Level 3 nach Level 2	-70	-118	-631	-2
von Level 2 nach Level 3	6	106	293	2
Abgänge (Rückzahlungen)	-	-83	-657	-3
Veränderungen aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert	4	-10	-23	9
erfolgswirksam	4	-12	-17	9
erfolgsneutral	-	1	-6	-
Sonstige Veränderungen	-3	1	-1	-
Stand zum 30.06.2025	192	457	312	63
Stand zum 01.01.2026	188	327	523	14
Zugänge (Emissionen)	-	7	1.299	-
Umgruppierungen	-7	-	-198	-
von Level 3 nach Level 2	-7	-	-626	-
von Level 2 nach Level 3	-	-	429	1
Abgänge (Rückzahlungen)	-	-37	-1.158	-15
Veränderungen aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert	1	-	75	2
erfolgswirksam	-	-	84	2
erfolgsneutral	-	-	-10	-
Sonstige Veränderungen	-	-	5	-
Stand zum 30.06.2026	181	298	547	1

Umgruppierungen von Level 1 und 2 in Level 3 der Bemessungshierarchie der beizulegenden Zeitwerte resultieren im Wesentlichen aus einer geänderten Einschätzung der Marktbeobachtbarkeit der in die Bewertungsverfahren eingehenden Bewertungsparameter. Umgruppierungen von Level 3 nach Level 1 und 2 beruhen grundsätzlich auf dem Vorliegen eines an einem aktiven Markt notierten Preises beziehungsweise auf dem Einbezug von wesentlichen am Markt beobachtbaren Bewertungsparametern in das Bewertungsverfahren.

Der Betrag der erfolgswirksam erfassten Gewinne und Verluste aus wiederkehrenden Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 3 von am Abschlussstichtag im Bestand befindlichen Vermögenswerten und Schulden beträgt im Berichtszeitraum 177 Mio. € (1. Halbjahr 2025: -2 Mio. €). Die Gewinne und Verluste sind im Wesentlichen im Handelsergebnis, im Sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten sowie im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen enthalten.

Sensitivitätsanalyse

Im DZ BANK Konzern erfolgt die Einstufung von Finanzinstrumenten in die Bemessungshierarchie der Level 2 und Level 3 grundsätzlich über eine sensitivitätsbasierte Signifikanzanalyse nicht beobachtbarer Inputfaktoren. Dabei wird, angelehnt an die vorsichtige Bewertung nach Artikel 105 CRR, für die nicht beobachtbaren Inputfaktoren eine Unsicherheitsspanne gebildet, die in der Regel dem 90-Prozent-Quantil beziehungsweise dem 10-Prozent-Quantil für die Verteilung des Inputfaktors entspricht, und die Änderung des beizulegenden Zeitwerts an den Rändern der Spanne untersucht.

Die folgende Tabelle zeigt die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von in Level 3 der Bemessungshierarchie eingruppierten Finanzinstrumenten, wenn alle eingehenden Inputfaktoren der jeweiligen Risikokategorie mit den Rändern der jeweiligen Unsicherheitsspanne in die Bewertung eingegangen wären. Es werden Änderungen der beizulegenden Zeitwerte am unteren und am oberen Rand der Unsicherheitsspanne separat angegeben. In der Praxis ist es jedoch unwahrscheinlich, dass alle nicht beobachtbaren Inputfaktoren gleichzeitig am jeweils äußeren Rand ihrer Unsicherheitsspanne liegen.

Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte bei Verwendung alternativer Annahmen für nicht beobachtbare Inputfaktoren

in Mio. €	30.06.2026		31.12.2025	
	Alternative Annahmen am unteren Rand der Unsicherheitsspanne	Alternative Annahmen am oberen Rand der Unsicherheitsspanne	Alternative Annahmen am unteren Rand der Unsicherheitsspanne	Alternative Annahmen am oberen Rand der Unsicherheitsspanne
Forderungen an Kunden				
Übrige Forderungen	2	-2	2	-2
Handelsaktiva				
Derivate	-4	4	-1	1
Finanzanlagen				
Aktien und sonstiger Anteilsbesitz	7	-3	7	-2
Anleihen und Schuldverschreibungen	2	-2	-1	1
Anteile an Tochterunternehmen	4	-3	3	-3
Investmentanteile	-6	3	-5	3
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen				
Anteile an Tochterunternehmen	24	-21	24	-21
Festverzinsliche Wertpapiere	31	-50	34	-34
Hypothekendarlehen	2	-2	2	-2
Namensschuldverschreibungen	54	-54	55	-55
Schuldscheinforderungen und Darlehen	36	-92	29	-92
Übrige Darlehen	2	-3	2	-2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
Übrige Verbindlichkeiten	-1	1	-	-
Verbriefte Verbindlichkeiten				
Sonstige Schuldverschreibungen	-1	1	-1	1
Handelspassiva				
Derivate	-3	3	-4	4
Sonstige Passiva				
Derivate	-	-	-1	1

» 43 Reklassifizierungen

Am 1. Januar 2021 wurden prospektiv finanzielle Vermögenswerte aufgrund einer Änderung des Geschäftsmodells reklassifiziert. Die Änderung des Geschäftsmodells beruhte auf dem R+V-weiten Strategieprogramm Wachstum durch Wandel und einer damit verbundenen Neuausrichtung und Optimierung der strategischen Asset-Allokation, die eine umfassende Änderung der Kapitalanlagesteuerung nach sich zog.

Aus der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ erfolgte im Geschäftsjahr 2021 eine Reklassifizierung in die Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ mit einem Bruttobuchwert in Höhe von 15.606 Mio. € (beizulegender Zeitwert: 18.156 Mio. €). Zum 30. Juni 2026 beläuft sich der Buchwert der noch im Bestand befindlichen reklassifizierten Vermögenswerte auf 8.648 Mio. € (31. Dezember 2025: 8.984 Mio. €) und der entsprechende beizulegende Zeitwert auf 7.655 Mio. € (31. Dezember 2025: 7.920 Mio. €).

Aus der Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ erfolgte im Geschäftsjahr 2021 eine Reklassifizierung in die Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ in Höhe von 3.139 Mio. €. Zum 30. Juni 2026 beläuft sich der beizulegende Zeitwert der noch im Bestand befindlichen reklassifizierten Vermögenswerte auf 352 Mio. € (31. Dezember 2025: 416 Mio. €). Zum Reklassifizierungszeitpunkt wiesen die reklassifizierten Vermögenswerte einen durchschnittlichen Effektivzinssatz von 2,25 Prozent auf, per 30. Juni 2026 beläuft sich deren buchwertgewichteter Effektivzinssatz auf 3,22 Prozent (31. Dezember 2025: 3,38 Prozent). Im Berichtszeitraum entfallen auf diese Vermögenswerte Zinserträge in Höhe von 10 Mio. € (1. Halbjahr 2025: 21 Mio. €).

» 44 Bedingte Ereignisse

Bei bestimmten finanziellen Vermögenswerten sind die vertraglichen Zahlungsströme an die Erreichung definierter bedingter Ereignisse gekoppelt.

Für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte mit einem Bruttobuchwert in Höhe von 771 Mio. € bestehen vertragliche Zinsanpassungsklauseln, die an die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen gekoppelt sind. Diese ESG-bedingten Ereignisse beziehen sich vor allem auf Leistungskennzahlen wie Emissionsreduzierungen, Nachhaltigkeitsratings sowie Ziele in den Bereichen Arbeitssicherheit, Chancengleichheit und Bildung. Darüber hinaus existieren sogenannte Rendezvous-Klauseln, bei denen konkrete ESG-Ziele erst nach Vertragsabschluss festgelegt werden. Infolge dieser bedingten Ereignisse können sich die vertraglichen Zahlungsströme innerhalb einer Bandbreite von -15 bis +15 Basispunkten verändern.

Für zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte mit einem Bruttobuchwert in Höhe von 323 Mio. € können sich die vertraglichen Zahlungsströme aufgrund der Erfüllung beziehungsweise Nichterfüllung folgender vertraglich vereinbarter bedingter Ereignisse ändern. Diese betreffen insbesondere Emissionsreduzierungen, die Nutzung erneuerbarer Energien, Nachhaltigkeitsratings sowie Ziele in den Bereichen Arbeitssicherheit, Chancengleichheit, Bildung, Gesundheit und nachhaltige Unternehmensführung. Die möglichen Änderungen der vertraglichen Zahlungsströme liegen in einer Bandbreite von -25 bis +50 Basispunkten.

» 45 Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Erfolgswirksame Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten und gesicherten Grundgeschäften werden im Ergebnis aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen im Sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten ausgewiesen. Das Ergebnis aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen entfällt wie folgt auf die Arten von Sicherungsbeziehungen:

in Mio. €	01.01.- 30.06.2026	01.01.- 30.06.2025
Ergebnis aus Einzelabsicherungen des beizulegenden Zeitwerts	-1	7
Ergebnis aus Sicherungsinstrumenten	3	-4
Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften	-4	10
Ergebnis aus Portfolioabsicherungen des beizulegenden Zeitwerts	6	27
Ergebnis aus Sicherungsinstrumenten	265	49
Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften	-259	-22
Insgesamt	5	34

» 46 Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben

Angaben gemäß IFRS 7.35F(a)-36(b) werden im Anhang des Konzernzwischenabschlusses in diesem Abschnitt offengelegt. Weitere Angaben zu Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben (IFRS 7.31-42), sind mit Ausnahme der qualitativen und quantitativen Angaben gemäß IFRS 7.35F(a)-36(b) im Risikobericht des Konzernzwischenlageberichts in Kapitel VI.4 Liquiditätsadäquanz sowie für den Sektor Bank in den Kapiteln VI.6 Kreditrisiko und VI.8 Marktpreisrisiko und für den Sektor Versicherung in Kapitel VI.13 Marktrisiko enthalten.

Die im Risikobericht veröffentlichten Angaben sind inhaltlich Teil dieses Konzernanhangs.

Ausfallrisikosteuerungspraktiken

Die Vorschriften für die Erfassung von Wertberichtigungen basieren auf der Ermittlung erwarteter Verluste im Kreditgeschäft, bei Finanzanlagen, bei Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen und bei den Sonstigen Aktiva. Die Anwendung der Wertminderungsvorschriften beschränkt sich auf finanzielle Vermögenswerte, welche nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Hierunter fallen:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und
- verpflichtend zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte.

Darüber hinaus finden die Wertminderungsvorschriften Anwendung auf:

- Finanzgarantien und Kreditzusagen, die im Anwendungsbereich des IFRS 9 liegen und nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden,
- Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen und
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte gemäß IFRS 15.

Gemäß IFRS 9 wird der dreistufige Ansatz unter zusätzlicher Berücksichtigung von POCI zur Ermittlung der erwarteten Verluste angewendet:

- Stufe 1: Für finanzielle Vermögenswerte ohne signifikant erhöhtes Ausfallrisiko gegenüber dem Zugangszeitpunkt, welche nicht bei Zugang einer Wertminderung unterlagen, wird der 12-Monats-Kreditverlust berücksichtigt. Zinsen werden auf Basis des Bruttobuchwerts vereinnahmt.
- Stufe 2: Für finanzielle Vermögenswerte, deren Ausfallrisiko sich seit Zugang signifikant erhöht hat, die aber nicht als wertgemindert gelten, erfolgt die Ermittlung der Risikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste der Vermögenswerte. Zinsen werden auf Basis des Bruttobuchwerts vereinnahmt.
- Stufe 3: Finanzielle Vermögenswerte werden als wertgemindert und damit in Stufe 3 eingestuft, wenn sie gemäß Artikel 178 CRR operationalisiert in der Ausfalldefinition des DZ BANK Konzerns als ausgefallen gelten. Aufgrund der deckungsgleichen Indikatoren und Ereignisse, die nach IFRS 9 als Stufe 3-Kriterien gelten und gleichzeitig zum Ausfall nach Artikel 178 CRR führen, ist ein Gleichlauf zwischen diesen Klassifizierungen gegeben. Sofern daher ein Ausfall vorliegt, erfolgt auch eine Zuordnung als wertgemindert zu Stufe 3. Die Risikovorsorge wird ebenfalls in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste gebildet. Die Zinserträge auf wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte werden mit Hilfe der Effektivzinismethode auf die fortgeführten Anschaffungskosten nach Risikovorsorge ermittelt.
- POCI: Finanzielle Vermögenswerte, welche bereits bei Zugang als wertgemindert eingestuft sind, werden nicht dem 3-stufigen Wertberichtigungsmodell zugeordnet, sondern mit ihrem beizulegenden Zeitwert und nicht mit ihrem Bruttobuchwert angesetzt. Dementsprechend erfolgt die Zinsvereinnahmung für bei Zugang wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte mit Hilfe eines risikoadjustierten Effektivzinssatzes.

Die Überprüfung, ob eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos finanzieller Vermögenswerte beziehungsweise der Finanzgarantien und Kreditzusagen gegenüber dem Ausfallrisiko zum Zugangszeitpunkt vorliegt, erfolgt laufend. Die Beurteilung erfolgt sowohl für einzelne finanzielle Vermögenswerte als auch für Portfolios von Vermögenswerten mit Hilfe quantitativer und qualitativer Analysen. Die quantitativen Analysen erfolgen in der Regel mit Hilfe des erwarteten Ausfallrisikos über die gesamte Restlaufzeit der betrachteten Finanzinstrumente. Hierbei werden auch makroökonomische Informationen in Form von sogenannten Shift-Faktoren berücksichtigt. Über diese Shift-Faktoren erfolgt eine Adjustierung der modellbasierten Ausfallwahrscheinlichkeitsprofile aus der ökonomischen und aufsichtsrechtlichen Risikosteuerung (siehe Auswirkungen von makroökonomischen Entwicklungen und ESG). Grundsätzlich wird für das quantitative Transferkriterium das Ausfallrisiko am Abschlussstichtag für die Restlaufzeit mit dem bei Zugang geschätzten, laufzeitadäquaten Ausfallrisiko der Vermögenswerte verglichen. Die Schwellenwerte, welche dabei auf eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos hindeuten, werden für jedes Portfolio separat als Relation der aktuellen Veränderungen der Lifetime Probability of Default (Lifetime-PDs) im Verhältnis zu den historischen Lifetime-PDs ermittelt. Hierzu kommen interne Risikomesssysteme, externe Kreditratings und Risikoprognosen zum Einsatz, um das Ausfallrisiko von finanziellen Vermögenswerten zu beurteilen. Der Maximalwert für diese Transferschwellen liegt bei 200 Prozent.

Zudem finden 3 qualitative Transferkriterien Anwendung: Vermögenswerte, für die Forbearance-Maßnahmen bestehen, Vermögenswerte mit Geschäftspartnern, die der Risikofrüherkennungsliste (Watch List) zugeordnet sind, oder Vermögenswerte, bei denen ein Zahlungsverzug von mehr als 30 Tagen vorliegt. Diese weisen ebenso eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos auf und werden der Stufe 2 zugeordnet, sofern nicht eine Zuordnung zur Stufe 3 erforderlich ist. Der Zahlungsverzug von mehr als 30 Tagen gilt als ein Backstop-Kriterium, da in der Regel finanzielle Vermögenswerte aufgrund der anderen Transferkriterien deutlich vor einem mehr als 30-tägigen Zahlungsverzug in die Stufe 2 transferiert werden.

Für Vermögenswerte mit geringem Ausfallrisiko beziehungsweise mit Investment Grade Rating finden ebenfalls die Messung der Erhöhung des Ausfallrisikos sowie die Überwachung von Ratingveränderungen statt. Das Überschreiten der quantitativen Transferschwelle führt jedoch im Rahmen der Low Credit Risk Exemption erst bei Vorliegen eines qualitativen Transferkriteriums oder bei Vergabe eines Ratings außerhalb des Investment-Grade-Bereichs zu einem Transfer in Stufe 2. Der Anwendungsbereich der Low Credit Risk Exemption gilt für Wertpapiere.

Wird am Abschlussstichtag festgestellt, dass gegenüber früheren Stichtagen keine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos mehr vorliegt, werden die betroffenen finanziellen Vermögenswerte wieder in Stufe 1 transferiert und die Risikovorsorge wieder auf die Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts reduziert. Im Falle der Gesundung eines Finanzinstruments der Stufe 3 wird die Differenz zwischen den für den Zeitraum der Bonitätsbeeinträchtigung auf Basis der fortgeführten Anschaffungskosten ermittelten Zinserträgen und den tatsächlich für das Finanzinstrument für diesen Zeitraum erfassten Zinserträgen als Wertaufholung beziehungsweise Auflösung von Risikovorsorge ausgewiesen. Ein Rücktransfer aus Stufe 3 erfolgt, sofern die Indikatoren für eine beeinträchtigte Bonität nicht mehr vorliegen. Aufgrund des methodischen Gleichlaufs von Stufe 3 und Ausfallstatus erfolgt der Rücktransfer aus Stufe 3 stets gleichzeitig mit der Gesundung aus dem Ausfallstatus.

Die Ermittlung erwarteter Verluste erfolgt als wahrscheinlichkeitsgewichteter Barwert der erwarteten ausstehenden Zahlungen. Für Geschäfte, welche der Stufe 1 des Wertberichtigungsmodells zugeordnet werden, werden die erwarteten Ausfälle der kommenden 12 Monate betrachtet. Im Falle von Stufe 2-Geschäften wird entsprechend die Restlaufzeit zugrunde gelegt. Die erwarteten Verluste werden mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des Geschäfts beziehungsweise bei variabel verzinslichen Vermögenswerten mit dem aktuell gültigen Zinssatz abgezinst. Die Berechnung erfolgt grundsätzlich mit dem an die Anforderungen des IFRS 9 angepassten aufsichtsrechtlichen Modell aus Ausfallwahrscheinlichkeit, Verlustquote und erwarteter Kredithöhe zum Ausfallzeitpunkt. Die geschätzten Parameter beinhalten nicht nur historische und gegenwärtige, sondern auch zukunftsorientierte Ausfallinformationen. Diese finden in der Risikovorsorgeermittlung in Form von Verschiebungen in den statistisch ermittelten Ausfallwahrscheinlichkeiten Anwendung (Shift-Faktoren). Für Einzelengagements der Stufe 3 wird der erwartete Verlust je nach Portfolio und Exposurehöhe ebenfalls mittels

dieser parameterbasierten Vorgehensweise oder auf Basis von individuellen Expertenschätzungen zu den erwarteten Zahlungsströmen und wahrscheinlichkeitsgewichteten Szenarien auf Einzelgeschäftsebene ermittelt.

Für die Ermittlung von Wertberichtigungen für Portfolios werden diese anhand gemeinsamer Ausfallrisikocharakteristika, zum Beispiel nach Kreditrating, Zugangszeitpunkten, Restlaufzeiten, Branche und Herkunft der Kreditnehmer sowie Art der Vermögenswerte, gruppiert.

Direkte Wertberichtigungen reduzieren die Buchwerte von Vermögenswerten unmittelbar. Im Gegensatz zur Risikovorsorge werden direkte Wertberichtigungen nicht geschätzt, sondern stehen in ihrer exakten Höhe fest, wenn dies durch die Uneinbringlichkeit der Forderung gerechtfertigt ist (beispielsweise durch Bekanntgabe einer Insolvenzquote). Abschreibungen können dabei als direkte Wertberichtigungen und/oder Verbrauch bestehender Risikovorsorge vorgenommen werden. Direkte Wertberichtigungen werden in der Regel nach Abschluss aller Verwertungs- und Vollstreckungsmaßnahmen vorgenommen. Darüber hinaus werden direkte Wertberichtigungen für unwesentliche Kleinstbeträge gebildet.

Auswirkungen von makroökonomischen Entwicklungen und ESG

Die etablierten Prozesse und Modelle zur Ermittlung der erwarteten Verluste nach IFRS 9 auf Einzelengagements beziehungsweise auf Portfolioebene werden grundsätzlich beibehalten.

Die im DZ BANK Konzern eingesetzten modellbasierten Ausfallwahrscheinlichkeitsprofile aus der ökonomischen und aufsichtsrechtlichen Risikosteuerung stellen Through-the-Cycle-Modelle dar, die vor und während der Zeit der Risikovorsorge-Modellverwendung 4 Anpassungen erfahren. Diese werden als sogenannte In-Model-Adjustments (IMA) deklariert:

- IMA Makroökonomische Entwicklungen: Auf Portfolioebene werden die prognostizierten makroökonomischen Entwicklungen über eine Adjustierung der modellbasierten Ausfallwahrscheinlichkeitsprofile aus der ökonomischen und aufsichtsrechtlichen Risikosteuerung über Shift-Faktoren berücksichtigt. Diese Shift-Faktoren werden mittels bestehender Modelle des Stresstestings aus makroökonomischen Inputfaktoren für verschiedene Niveaus der Ausfallwahrscheinlichkeiten abgeleitet.
- IMA Branchenspezifische Risikoerwartung: Auf Basis der branchenspezifischen Risikoerwartung findet eine Umverteilung der Shift-Faktoren statt und anschließend werden die Branchenshifts in Abhängigkeit der Brancheneinwertung mit Krisenfaktoren belegt. Dadurch wird gewährleistet, dass die verwendeten Shift-Faktoren die erkennbaren wesentlichen Risikoerhöhungen aus der aktuellen Krisensituation branchendifferenziert berücksichtigen.
- IMA Festes Staging: Die in besonderem Maße von den aktuellen Krisen betroffenen Branchen erfahren eine generelle Stufe 2-Klassifizierung.
- IMA ESG-Risiken: Über NGFS-Szenarien (NGFS = Network for Greening the Financial System) berücksichtigt die Bank kundenindividuelle PD-Aufschläge auf die geshifteten Ausfallwahrscheinlichkeitsprofile für Klima- und Umweltrisiken.

Insgesamt führen alle 4 IMAs seit Einführung von IFRS 9 zu einem Risikovorsorgeanstieg von 539 Mio. €. Davon entfallen auf das erste Halbjahr 2026 18 Mio. €. Zu beachten ist, dass der letzte Wert von 18 Mio. € nicht nur den IMA-Effekt, sondern auch die Portfolioveränderungen zwischen dem 31. Dezember 2025 und dem 30. Juni 2026 enthält. Im Folgenden wird dargestellt, wie sich dieser Gesamt-Risikovorsorgeanstieg auf die einzelnen IMAs verteilt.

Auf Einzelengagementebene werden die Auswirkungen von geopolitischen Risiken untersucht. Dabei werden im Rahmen von Betroffenheitsanalysen neben primären Effekten aufgrund von Kunden- oder Lieferbeziehungen auch sekundäre Effekte wie zum Beispiel Lieferengpässe oder Preissteigerungen durch Zölle berücksichtigt.

Die makroökonomischen Szenarien beinhalten insbesondere die zukünftigen Entwicklungen am Arbeitsmarkt, die Zinsentwicklung am Geldmarkt, die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts, die Inflation und die Entwicklung der Preise für Immobilien sowie Energie und basieren primär auf volkswirtschaftlichen Prognosen des Volkswirtschaftlichen Round Table (VRT) mit Vertretern der Unternehmen des DZ BANK Konzerns. Im Rahmen der Ermittlung der makroökonomischen Prognose durch den VRT sind mehrere Szenarien zu betrachten. Diese müssen mindestens ein Basis- und ein Risikoszenario umfassen, die jeweils eine signifikante Eintrittswahrscheinlichkeit in einem relevanten makroökonomischen Umfeld haben. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird im Verhältnis der Szenarien zueinander von den Teilnehmern des VRT festgelegt.

Die Methoden und Annahmen einschließlich der Prognosen werden regelmäßig validiert.

Die Grundlage für die zum 30. Juni 2026 verwendeten Shift-Faktoren bilden 2 makroökonomische Szenarien des VRT des DZ BANK Konzerns vom Mai 2026, das Basisszenario und das Risikoszenario. In diesem VRT wurden die Ergebnisse aus dem Sonder-VRT vom März 2026 quantitativ bekräftigt. Der Sonder-VRT fand aufgrund der Entwicklungen in der Golfregion statt, um die veränderte Risikolage durch den Konflikt im Nahen Osten in den Prognoseszenarien zu berücksichtigen. Im Vergleich zum 31. Dezember 2025 wird das Risikoszenario um 5 Prozentpunkte stärker gewichtet, da sich die bislang vom VRT unterstellten latenten geopolitischen Risiken früher und schärfer materialisiert haben als angenommen. Damit wird das Basisszenario aktuell mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 70 Prozent und das Risikoszenario mit 30 Prozent gewichtet.

Nach wie vor hängen die erwarteten Entwicklungen in großem Umfang von der geopolitischen Lage sowie von der US-Zollpolitik ab. Auch im Basisszenario bleibt die Lage im Nahen Osten trotz zwischenzeitlicher Deeskalationssignale äußerst fragil. Selbst wenn die Kampfhandlungen ein schnelles Ende finden, wird eine gewisse Zeit benötigt, bis die Lieferketten wieder vollständig hergestellt sind. Dies betrifft zum einen Gas und Öl, aber auch andere Güter. Für die exportorientierte und von Rohstoffen abhängige deutsche Wirtschaft kommt die Krise zu einem ohnehin kritischen Zeitpunkt. Die Wachstumshoffnungen für 2026 erhalten einen spürbaren Dämpfer. Die Notenbanken werden aufgrund der anziehenden Inflation und des Risikos der steigenden Inflationserwartungen weltweit wieder restriktiver. Die Zinsen bleiben erhöht. Die Aktienmärkte leiden kurzfristig unter den gestiegenen Kosten, der geringeren Kaufkraft und der restriktiveren Geldpolitik, bevor eine Erholung einsetzt.

Im Risikoszenario ist der Konflikt im Nahen Osten der offensichtlichste, aber nicht der einzige geopolitische Brandherd. In der neuen Weltordnung eines eskalierten Großmachtwettbewerbs zwischen den USA und China versuchen beide Seiten, sich von gegenseitigen wirtschaftlichen Abhängigkeiten zu lösen. Beide Großmächte greifen verschärfend in das Wirtschaftsgeschehen mit Zöllen, Exportkontrollen oder Investitionsförderungen ein. Der Ukrainekrieg verlängert sich, weil sich die USA mehr auf andere Länder konzentrieren. Die Straße von Hormus bleibt länger gesperrt, das Resultat sind höhere Öl- und Gaspreise. Neben den spürbar steigenden Inflationsraten gibt es echte Knappheitsprobleme. Der energiebedingte Teuerungsschub bremst die Konjunktur in Deutschland und der Eurozone markant. In Teilbereichen der Wirtschaft treten Lieferengpässe auf. Fiskalpolitische Impulse gehen in diesem Umfeld zunächst unter. Die EZB muss die Geldpolitik angesichts der spürbar erhöhten Inflation signifikant straffen.

In die Ermittlung des erwarteten Verlusts zum 30. Juni 2026 gehen insbesondere die folgenden makro-ökonomischen Prognosen für die Geschäftsjahre 2026 bis 2030 ein:

		2026		2027		2028		2029		2030	
		Basis	Risiko	Basis	Risiko	Basis	Risiko	Basis	Risiko	Basis	Risiko
DAX 40, Deutschland	Index	25.000	19.600	26.500	18.600	28.100	21.400	29.800	23.500	31.600	24.700
EURO STOXX 50, Europäische Währungsunion (EWU)	Index	6.000	4.600	6.400	4.400	6.800	5.100	7.200	5.600	7.600	5.900
Arbeitslosenquote, Deutschland	in %	4,00	4,20	4,20	4,60	4,10	4,70	4,00	4,50	3,90	4,30
Harmonisierte Arbeitslosenquote, EU	in %	6,00	6,30	5,80	6,60	5,70	6,70	5,60	6,50	5,50	6,20
Reales BIP-Wachstum, Deutschland (saison- und kalenderbereinigt)	in % ggü. Vorjahr	0,75	0,25	1,25	-0,25	1,50	0,00	1,50	0,25	1,25	0,50
Reales BIP-Wachstum, EU (saison- und kalenderbereinigt)	in % ggü. Vorjahr	0,75	0,20	1,30	-0,20	1,50	0,00	1,30	0,20	1,00	0,50
Verbraucherpreisindex, Deutschland	in % ggü. Vorjahr	2,75	3,50	2,25	3,00	2,25	2,50	2,25	2,25	2,00	2,25
Ölpreis (Brent), USD/bbl	Jahresendstand	86	150	80	130	70	120	65	110	60	100
Erdgaspreis, USD/MMBtu	Jahresendstand	2,50	8,00	2,25	7,50	2,00	7,25	1,75	6,50	1,50	6,00
Immobilienpreisindex gewerblich, Deutschland	in % ggü. Vorjahr	1,00	-2,00	1,50	-5,00	2,00	-2,00	2,50	0,00	2,50	1,00
Euribor 3M, EWU	in %	2,55	2,85	2,55	3,05	2,20	2,70	2,05	2,40	2,05	2,05
Staatsanleihen 10J, Deutschland	in %	3,25	3,50	3,00	3,50	3,00	3,25	2,75	3,00	2,75	2,75

Da die auf historischen Daten basierenden Modelle die aktuell kritische Marktsituation nicht ausreichend abbilden können, ist zum 30. Juni 2026 das IMA Branchenspezifische Risikoerwartung der bestehenden Shift-Faktoren durchgeführt worden. Die Methodik für diesen IMA-Prozess der Modell-Shift-Faktoren auf Konzernebene ist unverändert im Vergleich zum 31. Dezember 2025. Die branchenspezifische Risikoerwartung umfasst alle erkennbaren wesentlichen Risikoerhöhungen aus aktuellen Entwicklungen beziehungsweise Einflussfaktoren im Wirtschaftsumfeld, die noch nicht im Rating berücksichtigt sind. Hierzu zählen weiterhin die Implikationen aus dem Ukrainekrieg und anderen geopolitischen Risiken, internationale Handelskonflikte sowie Zölle, die Verknappung von Rohstoffen, Lieferkettenengpässe und hohe Energiepreise.

Die IMAs Makroökonomische Entwicklungen und Branchenspezifische Risikoerwartung führen im Vergleich zu den PDs aus den aufsichtsrechtlich abgenommenen Ratingverfahren seit der Einführung von IFRS 9 zum Stichtag 30. Juni 2026 zu einem Risikovorsorgeanstieg von 437 Mio. €. Der auf das erste Halbjahr 2026 abgegrenzte shiftbedingte Risikovorsorgeanstieg aus den IMAs Makroökonomische Entwicklungen und Branchenspezifische Risikoerwartung liegt unter Berücksichtigung von Portfolioveränderungen bei 19 Mio. €.

Die geschifteten PD-Profile fließen anschließend in die Berechnung der Stufenzuordnung ein. Eine Erhöhung der PD-Profile über die Branchenplausibilisierung der Shift-Faktoren muss nicht zwangsläufig zu einem Stufe 2-Transfer führen. Deshalb ist für besonders betroffene Portfolios ein weiteres IMA eingeführt worden. Das IMA Festes Staging führt im Gegensatz zum IMA Branchenspezifische Risikoerwartung zu einer generellen Stufe 2-Klassifizierung aller nicht wertgeminderten Engagements in bestimmten Branchen. Die bereits zum letzten Jahresresultimo bestehende feste Stufenzuordnung ist zum 30. Juni 2026 überprüft worden und wird unverändert beibehalten. Die Branchen Automobilzulieferer, Textil/Bekleidung, Stahl/Metall und die Subbranche Bau allgemein (ohne Herstellung Zement und Tiefbau) sowie die Assetklassen Warenhäuser, Shoppingcenter, innerstädtische Geschäftshäuser, Bauträger, Projektentwickler, Büroimmobilien und Grundstücksankauffinanzierungen werden weiterhin fest der Stufe 2 zugeordnet. Hintergrund dieser Entscheidung sind die nach wie vor bestehenden Risiken im Wirtschaftsumfeld der genannten Branchen beziehungsweise Assetklassen. Das IMA Festes Staging führt seit der Einführung von IFRS 9 zu einem Risikovorsorgeanstieg zum 30. Juni 2026 von 100 Mio. €. Dieser Risikovorsorgeanstieg ist Teil des bereits oben dargestellten Gesamt-Risikovorsorgeanstiegs über alle IMAs von 539 Mio. €.

Die DZ BANK bindet über das vierte IMA ESG-Risiken Klima- und Umweltrisiken in die Ermittlung der Risikovorsorge ein. Für diesen Zweck werden über die NGFS-Szenarien in Abhängigkeit der transitorischen und physischen Scorewerte kundenindividuelle Risikoauflschläge hergeleitet. Aktuell sind nur Auswirkungen transitorischer Risiken nachweisbar. Die Auflschläge gelten derzeit für Corporates mit manuellem oder automatisiertem Kreditrisikoscore. Das IMA ESG-Risiken führt im ersten Halbjahr 2026 unter Berücksichtigung von Portfolioveränderungen zu einer Auflösung von Risikovorsorge in Höhe von 1 Mio. €, so dass das IMA ESG-Risiken zum 30. Juni 2026 2 Mio. € beträgt (31. Dezember 2025: 3 Mio. €). Dieser Risikovorsorgebetrag wurde seit der Einführung der Nachhaltigkeitsrisikovorsorge zum 31. Dezember 2024 aufgebaut und ist bereits Bestandteil des oben dargestellten Gesamt-Risikovorsorgeanstiegs seit Einführung von IFRS 9 von 539 Mio. €. Zum Jahresultimo 2026 ist eine Berücksichtigung von Risikoauflschlägen für die Ermittlung der Risikovorsorge aufgrund von Klima- und Umweltrisiken auch für Finanzunternehmen und Projektfinanzierungen geplant.

Risikovorsorge und Bruttobuchwerte

Im DZ BANK Konzern wird eine Risikovorsorge für die Klassen „Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“, „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“, „Finanzierungsleasingverhältnisse“ sowie „Finanzgarantien und Kreditzusagen“ in Höhe der erwarteten Kreditverluste gebildet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte, die in den Anwendungsbereich von IFRS 15 fallen, sind Bestandteil der Klasse „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“.

Die folgenden Tabellen zeigen, inwiefern die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte, Bruttobuchwerte und Nominalbeträge zur Entwicklung der Risikovorsorge je Klasse beitragen. Aufgrund des unwesentlichen Risikovorsorgebestands der Barreserve wird diese hierbei nicht berücksichtigt.

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	Risiko- vorsorge	Beizule- gender Zeitwert	Risiko- vorsorge	Beizule- gender Zeitwert	Risiko- vorsorge	Beizule- gender Zeitwert
in Mio. €						
Stand zum 01.01.2025	43	114.328	36	2.001	29	167
Veränderung der Kreditinanspruchnahme/ Nettozuführung (+)/Nettoauflösung (-)	3	3.341	-1	-44	-	-135
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	7	-363	-7	351	-	12
Transfer aus Stufe 1	-1	-487	1	483	-	5
Transfer aus Stufe 2	8	125	-8	-132	-	7
Verbrauch von Risikovorsorge/Direkte Wertberichtigungen	-	-	-	-	-2	-2
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	-9	-	20	-	2	-
Zuführungen	8	-	25	-	2	-
Auflösungen	-17	-	-4	-	-	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	-1.799	-	-32	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	-404	-	-6	-	-1
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	93	-	-	-	-
Zugang von Tochterunternehmen	-	93	-	-	-	-
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	1	-	-	-	-	-
Latente Steuern	-	-	-7	-	-	-
Stand zum 30.06.2025	44	115.197	41	2.270	29	41
Stand zum 01.01.2026	31	112.412	48	1.974	30	40
Veränderung der Kreditinanspruchnahme/ Nettozuführung (+)/Nettoauflösung (-)	5	7.320	-	-28	-	-8
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	1	-50	-24	-169	23	219
Transfer aus Stufe 1	-	-204	-	194	-	9
Transfer aus Stufe 2	1	154	-24	-364	23	210
Verbrauch von Risikovorsorge/Direkte Wertberichtigungen	-	-	-	-	-1	-1
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	-5	-	-6	-	14	-
Zuführungen	2	-	3	-	14	-
Auflösungen	-7	-	-9	-	-	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	878	-	7	-	-13
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	83	-	-	-	-
Latente Steuern	-	-	14	-	-23	-
Stand zum 30.06.2026	33	120.643	31	1.784	43	238

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3		POCI	
	Risiko- vorsorge	Brutto- buchwert	Risiko- vorsorge	Brutto- buchwert	Risiko- vorsorge	Brutto- buchwert	Risiko- vorsorge	Brutto- buchwert
Stand zum 01.01.2025	267	319.753	555	44.969	1.998	4.591	20	156
Veränderung der Kreditinanspruchnahme/ Nettozuführung (+)/Nettoauflösung (-)	27	7.922	-28	-2.460	57	-533	-4	-13
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	76	-1.631	-160	1.084	84	547	-	-
Transfer aus Stufe 1	-30	-6.011	30	5.971	-	40	-	-
Transfer aus Stufe 2	103	4.353	-203	-5.029	100	676	-	-
Transfer aus Stufe 3	3	27	13	142	-16	-169	-	-
Verbrauch von Risikovorsorge/Direkte Wertberichtigungen	-	-	-1	-	-185	-23	-3	-5
Änderungen an Modellen/ Risikoparametern	-97	-	208	-	114	-	9	-
Zuführungen	45	-	413	-	342	-	13	-
Auflösungen	-142	-	-205	-	-228	-	-4	-
Modifikationen	-	-	1	1	1	-	-	-
Modifikationsgewinne	-	-	1	1	2	1	-	-
Modifikationsverluste	-	-	-	-	-1	-1	-	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	-772	-	-121	-	-8	-	-
Positive Wertänderung von POCI	-	-	-	-	-	-	-	14
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-1	-388	-1	-112	10	17	-	3
Veränderungen des Konsolidierungs- kreises	-	-7	-	2	-	-	-	-
Zugang von Tochterunternehmen	-	1	-	2	-	-	-	-
Abgang von Tochterunternehmen	-	-7	-	-	-	-	-	-
Stand zum 30.06.2025	273	324.878	573	43.363	2.079	4.591	22	155
Stand zum 01.01.2026	274	330.283	648	46.101	1.865	4.272	83	552
Veränderung der Kreditinanspruchnahme/ Nettozuführung (+)/Nettoauflösung (-)	32	12.223	-13	-2.509	-7	-599	27	15
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	72	-5.652	-186	4.568	114	1.084	-	-
Transfer aus Stufe 1	-32	-8.574	32	8.466	1	108	-	-
Transfer aus Stufe 2	103	2.906	-231	-4.013	128	1.107	-	-
Transfer aus Stufe 3	2	16	12	114	-14	-130	-	-
Verbrauch von Risikovorsorge/Direkte Wertberichtigungen	-	-	-	-	-185	-40	-4	-10
Umbuchungen nach Zur Veräußerung ge- haltene Vermögenswerte	-	-6	-	-	-	-	-	-
Änderungen an Modellen/ Risikoparametern	-105	-	225	-	210	-	55	-
Zuführungen	52	-	489	-	357	-	64	-
Auflösungen	-157	-	-264	-	-147	-	-10	-
Modifikationen	-	-	-	-	1	1	-	-
Modifikationsgewinne	-	-	-	-	1	1	-	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	63	-	9	-	-	-	14
Positive Wertänderung von POCI	-	-	-	-	-	-	-	17
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	-5	-	67	24	140	-5	-
Stand zum 30.06.2026	273	336.904	673	48.236	2.022	4.858	155	588

Die Summe der nicht abgezinsten erwarteten Kreditverluste von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität, welche im Berichtszeitraum erstmals angesetzt werden, beträgt 158 Mio. € (1. Halbjahr 2025: 54 Mio. €).

Finanzierungsleasingverhältnisse

	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	Risiko- vorsorge	Brutto- buchwert	Risiko- vorsorge	Brutto- buchwert	Risiko- vorsorge	Brutto- buchwert
in Mio. €						
Stand zum 01.01.2025	1	320	2	58	3	7
Veränderung der Kreditinanspruchnahme/ Nettozuführung (+)/Nettoauflösung (-)	-	-22	-	-10	-	-5
Änderung von Finanzierungsleasingverhältnissen durch Stufentransfer	-	-8	-	6	-	3
Transfer aus Stufe 1	-	-27	-	26	-	1
Transfer aus Stufe 2	-	18	-1	-21	-	4
Transfer aus Stufe 3	-	1	-	1	-1	-2
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	-	-	1	-	-1	-
Zuführungen	-	-	2	-	1	-
Auflösungen	-1	-	-1	-	-2	-
Stand zum 30.06.2025	1	289	2	54	2	5
Stand zum 01.01.2026	1	247	2	48	3	7
Veränderung der Kreditinanspruchnahme/ Nettozuführung (+)/Nettoauflösung (-)	-	-15	-	-8	-	-2
Änderung von Finanzierungsleasingverhältnissen durch Stufentransfer	-	-3	-	1	-	2
Transfer aus Stufe 1	-	-21	-	21	-	1
Transfer aus Stufe 2	-	18	-1	-20	-	3
Transfer aus Stufe 3	-	-	-	-	-	-1
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	-	-	1	-	-	-
Zuführungen	-	-	1	-	1	-
Stand zum 30.06.2026	1	229	1	40	3	6

Finanzgarantien und Kreditzusagen

in Mio. €	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3		POCI	
	Risiko- vorsorge	Nominal- betrag	Risiko- vorsorge	Nominal- betrag	Risiko- vorsorge	Nominal- betrag	Risiko- vorsorge	Nominal- betrag
Stand zum 01.01.2025	59	79.777	102	11.646	183	539	27	201
Veränderung der Kreditinanspruchnahme/ Nettozuführung (+)/Nettoauflösung (-)	5	-595	-9	-389	19	-70	-2	-5
Änderung von Finanzgarantien und Kredit- zusagen durch Stufentransfer	3	-605	-3	563	-	42	-	-
Transfer aus Stufe 1	-3	-1.370	3	1.359	-	11	-	-
Transfer aus Stufe 2	5	760	-7	-805	2	44	-	-
Transfer aus Stufe 3	1	4	1	9	-2	-13	-	-
Änderungen an Modellen/ Risikoparametern	-5	-	4	-	-15	-	4	-
Zuführungen	10	-	35	-	43	-	6	-
Auflösungen	-15	-	-31	-	-57	-	-2	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	-290	-	-28	-	-6	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-1	674	-	17	-6	-	-4	-
Stand zum 30.06.2025	61	78.961	94	11.808	182	505	25	196
Stand zum 01.01.2026	62	81.539	143	13.107	171	371	89	389
Veränderung der Kreditinanspruchnahme/ Nettozuführung (+)/Nettoauflösung (-)	5	5.523	1	-669	-28	-39	-7	-87
Änderung von Finanzgarantien und Kredit- zusagen durch Stufentransfer	5	-1.039	-12	983	7	56	-	-
Transfer aus Stufe 1	-3	-1.595	3	1.590	-	5	-	-
Transfer aus Stufe 2	8	556	-16	-611	8	55	-	-
Transfer aus Stufe 3	-	-	1	4	-1	-5	-	-
Änderungen an Modellen/ Risikoparametern	-6	-	-9	-	6	-	8	-
Zuführungen	14	-	42	-	28	-	16	-
Auflösungen	-20	-	-51	-	-21	-	-8	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	71	-	10	-	1	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	119	-	19	-4	1	-6	-
Stand zum 30.06.2026	67	86.213	124	13.450	152	390	84	302

» 47 Emissionstätigkeit

Die im Rahmen der Emissionstätigkeit durchgeführten Emissionen, vorzeitigen Rückkäufe und Rückzahlungen bei Fälligkeit werden je Bilanzposten für nicht auf den Namen lautende Papiere dargestellt.

in Mio. €	01.01.-30.06.2026			01.01.-30.06.2025		
	Emissionen	Rückkäufe	Rück- zahlungen	Emissionen	Rückkäufe	Rück- zahlungen
VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN	37.014	-942	-32.049	64.598	-859	-49.427
Begebene Schuldverschreibungen	9.131	-914	-6.895	8.623	-724	-9.966
Hypothekendarlehen	3.506	-113	-2.351	2.354	-11	-1.480
Öffentliche Pfandbriefe	131	-	-	-	-	-513
Sonstige Schuldverschreibungen	5.493	-800	-4.544	6.269	-713	-7.974
Andere verbrieftes Verbindlichkeiten	27.883	-28	-25.154	55.974	-134	-39.461
HANDELPASSIVA	7.291	-488	-5.388	6.610	-606	-4.238
NACHRANGKAPITAL	-	-	-	-	-1	-97
Insgesamt	44.305	-1.429	-37.438	71.208	-1.465	-53.762

Die Transaktionen unter den anderen verbrieften Verbindlichkeiten entfallen in voller Höhe auf Geldmarktpapiere. Die in den Handelspassiva gezeigten Transaktionen erfolgen mit begebenen Schuldverschreibungen einschließlich Aktien- und Indexzertifikaten sowie strukturierten Anleihen.

E Angaben zum Versicherungsgeschäft

» 48 Versicherungstechnische Erträge

in Mio. €	01.01.- 30.06.2026	01.01.- 30.06.2025
Versicherungstechnische Erträge ohne Prämienallokationsansatz	1.984	1.688
Versicherungstechnische Erträge gemäß Prämienallokationsansatz	4.702	4.586
Insgesamt	6.686	6.274

» 49 Ergebnisdarstellung im Versicherungsgeschäft

Erfolgswirksames und erfolgsneutrales versicherungstechnisches Finanzergebnis aus Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen

in Mio. €	01.01.- 30.06.2026	01.01.- 30.06.2025
Versicherungstechnisches Finanzergebnis aus Versicherungsverträgen	-4.807	860
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von zugrunde liegenden Referenzwerten bei Versicherungsverträgen mit direkter Überschussbeteiligung	-4.037	1.599
Aufzinsungseffekte	-751	-901
Effekte aufgrund der Änderung des Abzinsungssatzes	36	-20
Nettowechselkursergebnis	-55	182
Versicherungstechnisches Finanzergebnis aus Rückversicherungsverträgen	3	8
Aufzinsungseffekte	2	8
Sonstige	1	-
Insgesamt	-4.804	868
davon in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	-3.984	102
davon erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst	-820	766

Der erfolgswirksame Anteil des Nettowechselkursergebnisses in Höhe von -56 Mio. € (1. Halbjahr 2025: 189 Mio. €) ist in der Gewinn- und Verlustrechnung im sonstigen nichtversicherungstechnischen Ergebnis enthalten, welches im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen ausgewiesen ist.

» 50 Entwicklung der Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen

Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung der Buchwerte der Deckungsrückstellung und der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle:

	Deckungsrückstellung		Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			Insgesamt
	Ohne Verlustkomponente	Verlustkomponente	Kein Prämienallokationsansatz	Prämienallokationsansatz: Barwert der erwarteten Zahlungsströme	Prämienallokationsansatz: Risikoanpassung	
in Mio. €						
Buchwert Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 01.01.2026	100.655	359	3.852	8.652	98	113.616
Stand zum 01.01.2026	100.655	359	3.852	8.652	98	113.616
ERFOLGSWIRKSAME UND ERFOLGSNEUTRALE GESAMTVERÄNDERUNG	-5.389	-34	4.648	3.625	-	2.851
Versicherungstechnisches Ergebnis aus Versicherungsverträgen	-6.089	-35	1.170	3.420	-2	-1.535
Versicherungstechnische Erträge	-6.686	-	-	-	-	-6.686
Versicherungsverträge, die zum Übergangszeitpunkt mit dem modifiziert rückwirkenden Ansatz bewertet wurden	-1.058	-	-	-	-	-1.058
Versicherungsverträge, die zum Übergangszeitpunkt mit dem Fair-Value-Ansatz bewertet wurden	-259	-	-	-	-	-259
Alle anderen Versicherungsverträge	-5.369	-	-	-	-	-5.369
Versicherungstechnische Aufwendungen	597	-35	1.170	3.420	-2	5.151
Versicherungsleistungen und Versicherungs- aufwendungen	-	-10	993	3.562	28	4.574
Amortisierung Abschlusskosten	597	-	-	-	-	597
Änderungen der Erfüllungswerte in Bezug auf die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-	-	177	-142	-30	5
Änderungen künftiger Leistungen bei belastenden Verträgen	-	-25	-	-	-	-25
Ergebnis aus Kapitalanlagekomponenten	-3.475	-	3.433	42	-	-
Versicherungstechnisches Finanzergebnis	4.607	1	27	115	2	4.752
Sonstige	-432	-	17	48	1	-367
KONSOLIDIERUNGSEFFEKTE	-5	-	-	-	-	-5
VERÄNDERUNGEN DURCH ZAHLUNGSSTRÖME	11.948	-	-4.530	-3.612	-	3.805
Prämieinnahmen	12.789	-	-	-	-	12.789
Abschlusskosten	-842	-	-	-	-	-842
Bezahlte Versicherungsleistungen und Versicherungs- aufwendungen	-	-	-4.530	-3.612	-	-8.142
Stand zum 30.06.2026	107.208	326	3.969	8.666	99	120.267
Buchwert Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 30.06.2026	107.208	326	3.969	8.666	99	120.267

	Deckungsrückstellung		Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			Insgesamt
	Ohne Verlustkomponente	Verlustkomponente	Kein Prämienallokationsansatz	Prämienallokationsansatz: Barwert der erwarteten Zahlungsströme	Prämienallokationsansatz: Risikoanpassung	
in Mio. €						
Buchwert Forderungen aus Versicherungsverträgen zum 01.01.2025	-1	-	-	-	-	-
Buchwert Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 01.01.2025	98.001	481	4.156	8.606	95	111.339
Stand zum 01.01.2025	98.001	481	4.156	8.606	95	111.338
ERFOLGSWIRKSAME UND ERFOLGSNEUTRALE GESAMTVERÄNDERUNG	-9.899	-142	4.044	3.800	5	-2.193
Versicherungstechnisches Ergebnis aus Versicherungsverträgen	-5.724	-143	904	3.746	6	-1.212
Versicherungstechnische Erträge	-6.274	-	-	-	-	-6.274
Versicherungsverträge, die zum Übergangszeitpunkt mit dem modifiziert rückwirkenden Ansatz bewertet wurden	-902	-	-	-	-	-902
Versicherungsverträge, die zum Übergangszeitpunkt mit dem Fair-Value-Ansatz bewertet wurden	-224	-	-	-	-	-224
Alle anderen Versicherungsverträge	-5.148	-	-	-	-	-5.148
Versicherungstechnische Aufwendungen	550	-143	904	3.746	6	5.062
Versicherungsleistungen und Versicherungs-aufwendungen	-	-8	855	3.797	33	4.677
Amortisierung Abschlusskosten	550	-	-	-	-	550
Änderungen der Erfüllungswerte in Bezug auf die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-	-	49	-52	-27	-30
Änderungen künftiger Leistungen bei belastenden Verträgen	-	-135	-	-	-	-135
Ergebnis aus Kapitalanlagekomponenten	-3.154	-	3.114	40	-	-
Versicherungstechnisches Finanzergebnis	-885	1	108	98	1	-677
Sonstige	-135	-	-82	-84	-2	-303
KONSOLIDIERUNGSEFFEKTE	6	-	-	-	-	6
VERÄNDERUNGEN DURCH ZAHLUNGSSTRÖME	11.342	-	-4.246	-3.754	-	3.342
Prämieneinnahmen	12.155	-	-	-	-	12.155
Abschlusskosten	-813	-	-	-	-	-813
Bezahlte Versicherungsleistungen und Versicherungs-aufwendungen	-	-	-4.246	-3.754	-	-8.000
Stand zum 30.06.2025	99.450	339	3.954	8.652	99	112.494
Buchwert Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 30.06.2025	99.450	339	3.954	8.652	99	112.494

Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung der Versicherungsverträge, auf die der Prämienallokationsansatz nicht angewendet wird:

	Barwert der erwarteten Zahlungs- ströme	Risiko- anpassung	Versiche- rungs- verträge, die zum Übergangs- zeitpunkt mit dem modifiziert rückwirken- den Ansatz bewertet wurden	VSM Versiche- rungs- verträge, die zum Übergangs- zeitpunkt mit dem Fair-Value- Ansatz bewertet wurden	Alle anderen Versiche- rungs- verträge	Insgesamt
in Mio. €						
Buchwert Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 01.01.2026	96.580	1.052	3.351	90	3.333	104.405
Stand zum 01.01.2026	96.580	1.052	3.351	90	3.333	104.405
ERFOLGSWIRKSAME UND ERFOLGSNEUTRALE GESAMT- VERÄNDERUNG	3.533	21	-36	-2	304	3.820
Versicherungstechnisches Ergebnis	2.749	8	-1.565	-7	-1.803	-619
<i>Veränderungen, die sich auf die aktuelle Leistungsperi- ode beziehen</i>	<i>-422</i>	<i>-71</i>	<i>-69</i>	<i>-5</i>	<i>-231</i>	<i>-798</i>
Erfolgswirksame Auflösung der VSM aufgrund Leistungs- erbringung	-	-	-69	-5	-231	-305
Erfolgswirksame Auflösung der Risikoanpassung	-	-71	-	-	-	-71
Planabweichungen	-422	-	-	-	-	-422
<i>Veränderungen, die sich auf künftige Leistungsperioden beziehen</i>	<i>2.976</i>	<i>95</i>	<i>-1.496</i>	<i>-3</i>	<i>-1.572</i>	<i>2</i>
Neugeschäft	-421	92	-	-	338	8
Schätzänderungen, die zu einer Anpassung der VSM füh- ren	3.403	6	-1.496	-3	-1.909	-
Schätzänderungen, die zu Verlusten oder zur Umkehr von Verlusten aus belastenden Verträgen führen	-5	-2	-	-	-	-7
<i>Veränderungen, die sich auf vergangene Leistungsperi- oden beziehen</i>	<i>194</i>	<i>-17</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>177</i>
Änderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	194	-17	-	-	-	177
Versicherungstechnisches Finanzergebnis	991	12	1.529	5	2.102	4.640
Sonstige	-207	1	-	-	5	-201
VERÄNDERUNGEN DURCH ZAHLUNGSSTRÖME	1.724	-	-	-	-	1.724
Prämieneinnahmen	6.580	-	-	-	-	6.580
Abschlusskosten	-325	-	-	-	-	-325
Bezahlte Versicherungsleistungen und Versicherungs- aufwendungen	-4.530	-	-	-	-	-4.530
Stand zum 30.06.2026	101.837	1.073	3.314	87	3.637	109.949
Buchwert Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 30.06.2026	101.837	1.073	3.314	87	3.637	109.949

	Barwert der erwarteten Zahlungs- ströme	Risiko- anpassung	VSM Versiche- rungs- verträge, die zum Übergangs- zeitpunkt mit dem modifiziert rückwirken- den Ansatz bewertet wurden	VSM Versiche- rungs- verträge, die zum Übergangs- zeitpunkt mit dem Fair-Value- Ansatz bewertet wurden	Alle anderen Versiche- rungs- verträge	Insgesamt
in Mio. €						
Buchwert Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 01.01.2025	95.041	933	3.325	94	2.710	102.102
Stand zum 01.01.2025	95.041	933	3.325	94	2.710	102.102
ERFOLGSWIRKSAME UND ERFOLGSNEUTRALE GESAMT- VERÄNDERUNG	-1.826	31	-113	1	274	-1.633
Versicherungstechnisches Ergebnis	-2.536	22	708	-2	1.230	-577
Veränderungen, die sich auf die aktuelle Leistungsperi- ode beziehen	-257	-64	-72	-4	-212	-610
Erfolgswirksame Auflösung der VSM aufgrund Leistungs- erbringung	-	-	-72	-4	-212	-288
Erfolgswirksame Auflösung der Risikoanpassung	-	-64	-	-	-	-64
Planabweichungen	-257	-	-	-	-	-257
Veränderungen, die sich auf künftige Leistungsperioden beziehen	-2.329	88	780	2	1.443	-17
Neugeschäft	-506	85	-	-	426	5
Schätzänderungen, die zu einer Anpassung der VSM füh- ren	-1.801	2	780	2	1.017	-
Schätzänderungen, die zu Verlusten oder zur Umkehr von Verlusten aus belastenden Verträgen führen	-22	-	-	-	-	-21
Veränderungen, die sich auf vergangene Leistungsperi- oden beziehen	50	-1	-	-	-	49
Änderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	50	-1	-	-	-	49
Versicherungstechnisches Finanzergebnis	974	14	-821	3	-944	-774
Sonstige	-265	-5	-	-	-12	-283
VERÄNDERUNGEN DURCH ZAHLUNGSSTRÖME	1.585	-	-	-	-	1.585
Prämieneinnahmen	6.150	-	-	-	-	6.150
Abschlusskosten	-318	-	-	-	-	-318
Bezahlte Versicherungsleistungen und Versicherungs- aufwendungen	-4.246	-	-	-	-	-4.246
Stand zum 30.06.2025	94.800	964	3.212	95	2.984	102.054
Buchwert Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 30.06.2025	94.800	964	3.212	95	2.984	102.054

» 51 Zinsstrukturkurven

In der folgenden Tabelle werden die Zinsstrukturkurven zum aktuellen Bewertungsstichtag angegeben, die zur Bewertung der Zahlungsströme aus Versicherungsverträgen und gehaltenen Rückversicherungsverträgen genutzt werden:

in Prozent	1 Jahr		5 Jahre		10 Jahre		15 Jahre		20 Jahre	
	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025
EUR	3,06	2,50	3,11	2,97	3,35	3,44	3,53	3,69	3,60	3,79
GBP	4,36	3,88	4,45	4,07	4,80	4,53	5,10	4,85	5,28	5,02
JPY	1,55	1,24	2,32	1,90	3,00	2,38	3,47	2,79	3,81	3,16
USD	4,38	3,75	4,26	3,81	4,42	4,27	4,59	4,58	4,68	4,72
ZAR	7,87	7,00	7,98	7,21	8,54	8,31	8,94	9,00	8,94	9,17

» 52 Risiko- und Kapitalmanagement

Angaben gemäß IFRS 17.121-132 zu Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Versicherungsverträgen ergeben, sind im Risikobericht des Konzernzwischenlageberichts in Kapitel VI.4 Liquiditätsadäquanz sowie in den Kapiteln VI.12 Versicherungstechnisches Risiko und VI.13 Marktrisiko enthalten.

Die im Risikobericht veröffentlichten Angaben sind inhaltlich Teil dieses Konzernanhangs.

F Sonstige Angaben

» 53 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 3 Mio. € (31. Dezember 2025: 3 Mio. €) bestehen für Prozessrisiken und setzen sich aus einer geringen Anzahl von Gerichtsverfahren zusammen, die auf unterschiedlichen Prozesssachverhalten beruhen. Wenn für bestimmte Ansprüche Rückstellungen gebildet wurden, sind keine Eventualverbindlichkeiten zu erfassen.

» 54 Finanzgarantien und Kreditzusagen

in Mio. €	30.06.2026	31.12.2025
Finanzgarantien	13.607	13.040
Kreditbürgschaften und -garantien	7.047	6.835
Akkreditive	1.146	813
Sonstige Bürgschaften und Gewährleistungen	5.414	5.392
Kreditzusagen	86.748	82.366
Buchkredite an Kreditinstitute	27.323	25.304
Buchkredite an Kunden	47.757	45.206
Avalkredite	2.345	1.885
Akkreditive	259	333
Globallimite	9.064	9.639
Insgesamt	100.355	95.406

Die Angabe der Finanzgarantien und Kreditzusagen erfolgt in Höhe der Nominalwerte der jeweils eingegangenen Verpflichtungen.

» 55 Treuhandgeschäft

Das Treuhandvermögen beziehungsweise die Treuhandverbindlichkeiten belaufen sich zum 30. Juni 2026 auf 1.322 Mio. € (31. Dezember 2025: 1.339 Mio. €).

» 56 Unternehmenszusammenschlüsse

Für die im Geschäftsjahr 2024 vom Teilkonzern R+V erworbene und im Geschäftsjahr 2025 erstmals vollkonsolidierte BCC Assicurazioni S.p.A, Mailand, Italien, bestand eine Kaufoption über den Erwerb weiterer 19,0 Prozent der Anteile. Die Kaufoption ist am 14. Mai 2026 ausgeübt worden. Der Wert der Kaufoption belief sich zum 31. Dezember 2025 auf 37 Mio. € und hat sich durch Aufzinsung bis zur Ausübung der Kaufoption auf 39 Mio. € erhöht. Das Ergebnis aus der Veränderung ist im sonstigen nichtversicherungstechnischen Ergebnis enthalten. Aufgrund der Berücksichtigung der Kaufoption als Anschaffungskosten im Rahmen der Erstkonsolidierung ergeben sich durch die Ausübung der Kaufoption keine weiteren Auswirkungen im Konzernzwischenabschluss.

» 57 Angaben zu Erlösen aus Verträgen mit Kunden

Angaben zu Erlösen aus Verträgen mit Kunden nach Geschäftssegmenten

1. JANUAR BIS 30. JUNI 2026

in Mio. €	BSH	R+V	TeamBank
Erlösarten			
Provisionserträge aus Wertpapiergeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus Vermögensverwaltung	-	-	-
Provisionserträge aus Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus Kredit- und Treuhandgeschäft	-	-	2
Provisionserträge aus Finanzgarantien und Kreditzusagen	-	-	-
Provisionserträge aus Auslandsgeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus Bauspargeschäft	19	-	-
Sonstige Provisionserträge	41	-	2
Provisionserträge im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	36	-
Weitere Erträge im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	48	-
Sonstige betriebliche Erträge	19	-	3
Insgesamt	79	84	6
Geografische Hauptmärkte			
Deutschland	79	81	6
Übriges Europa	-	3	-
Übrige Welt	-	-	-
Insgesamt	79	84	6
Art der Umsatzverrechnung			
Zeitpunktbezogen	63	7	6
Zeitraumbezogen	16	77	-
Insgesamt	79	84	6

	UMH	DZ BANK – VuGB	DZ HYP	DZ PRIVAT- BANK	VR Smart Finanz	Sonstige/ Konsolidierung	Insgesamt
	2.335	269	-	116	-	-47	2.672
	19	-	-	220	-	-2	237
	-	162	-	1	-	33	196
	-	62	2	-	-	55	122
	-	54	4	-	-	-2	56
	-	7	-	-	-	-	7
	-	-	-	-	-	-	19
	-	36	-	2	2	16	99
	-	-	-	-	-	-1	35
	-	-	-	-	-	-	48
	10	-	-	-	-	24	56
	2.364	589	6	339	2	78	3.546
	1.705	552	6	49	2	63	2.542
	659	1	-	290	-	15	968
	-	36	-	-	-	-	36
	2.364	589	6	339	2	78	3.546
	151	212	4	114	2	92	651
	2.214	377	2	224	-	-14	2.895
	2.364	589	6	339	2	78	3.546

1. JANUAR BIS 30. JUNI 2025

in Mio. €	BSH	R+V	TeamBank
Erlösarten			
Provisionserträge aus Wertpapiergeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus Vermögensverwaltung	-	-	-
Provisionserträge aus Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus Kredit- und Treuhandgeschäft	-	-	2
Provisionserträge aus Finanzgarantien und Kreditzusagen	-	-	-
Provisionserträge aus Auslandsgeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus Bauspargeschäft	21	-	-
Sonstige Provisionserträge	46	-	6
Provisionserträge im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	35	-
Weitere Erträge im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	46	-
Sonstige betriebliche Erträge	22	-	3
Insgesamt	88	81	11
Geografische Hauptmärkte			
Deutschland	88	78	11
Übriges Europa	-	3	-
Übrige Welt	-	-	-
Insgesamt	88	81	11
Art der Umsatzvereinnahmung			
Zeitpunktbezogen	70	7	11
Zeitraumbezogen	18	73	-
Insgesamt	88	81	11

	UMH	DZ BANK – VuGB	DZ HYP	DZ PRIVAT- BANK	VR Smart Finanz	Sonstige/ Konsolidierung	Insgesamt
	1.974	275	-	110	-	-49	2.310
	15	-	-	181	-	-2	193
	-	164	-	1	-	34	198
	-	61	3	-	-	43	110
	-	56	3	-	-	-1	57
	-	7	-	-	-	-	7
	-	-	-	-	-	-	21
	-	37	-	2	2	9	101
	-	-	-	-	-	-1	34
	-	-	-	-	-	-	46
	7	-	-	-	-	14	45
	1.996	599	6	293	2	45	3.122
	1.437	560	6	34	2	32	2.249
	559	1	-	259	-	13	835
	-	38	-	-	-	-	38
	1.996	599	6	293	2	45	3.122
	169	216	5	109	2	70	659
	1.827	383	2	184	-	-25	2.462
	1.996	599	6	293	2	45	3.122

» 58 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Vom Buchwert des Investment Property der Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen werden Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 27 Mio. € (31. Dezember 2025: 28 Mio. €) abgesetzt. Bei den Zuwendungen handelt es sich um un- und niedrigverzinsliche beziehungsweise erlassbare Darlehen. Darüber hinaus werden Ertragszuschüsse in Höhe von 1 Mio. € (1. Halbjahr 2025: 1 Mio. €) erfolgswirksam erfasst.

» 59 Beschäftigte

Der durchschnittliche Personalbestand beträgt nach Gruppen:

	01.01.- 30.06.2026	01.01.- 30.06.2025
Vollzeitbeschäftigte	26.558	26.640
Teilzeitbeschäftigte	7.926	7.866
Insgesamt	34.483	34.506

» 60 Vorstand

Dr. Cornelius Riese

(Vorsitzender des Vorstands)

Dezernent für GenoBanken/Verbund;
Kommunikation & Marketing; Konzern-Revision;
Recht; Strategie & Konzernentwicklung
(inklusive Koordination Nachhaltigkeit)

Souâd Benkredda

(Stellvertreterin des Vorsitzenden des
Vorstands seit 1. Juli 2026)

Dezernentin für Kapitalmärkte Handel;
Kapitalmärkte Institutionelle Kunden;
Kapitalmärkte Privatkunden; Konzern-Treasury;
Strukturierte Finanzierung

Michael Speth

(Stellvertreter des Vorsitzenden des
Vorstands seit 1. Juli 2026)

Dezernent für Konzern-Risikocontrolling;
Konzern-Risikosteuerung & Services; Kredit

Stefan Beismann

Dezernent für Firmenkundengeschäft Baden-
Württemberg; Firmenkundengeschäft Bayern;
Firmenkundengeschäft Nord und Ost;
Firmenkundengeschäft West/Mitte;
Investitionsförderung; Zentralbereich Firmenkunden

Dr. Christian Brauckmann

Dezernent für IT; Services & Organisation

Ulrike Brouzi

Dezernentin für Bank-Financen; Compliance;
Konzern-Financen; Konzern-Finanz-Services

Dr. Imke Jacob

(Mitglied des Vorstands seit 1. Juli 2026)
Operations & Verwahrstelle; Payments & Accounts;
Transaction Management

Johannes Koch

Dezernent für Konzern-Personal; Research und
Volkswirtschaft; Strategie & Konzernentwicklung
(inklusive Koordination Nachhaltigkeit)

» 61 Generalbevollmächtigte

Dr. Imke Jacob

(bis 30. Juni 2026)

» 62 Aufsichtsrat

Henning Deneke-Jöhrens

(Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Vorsitzender des Vorstands
Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen

Ulrich Birkenstock

(Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
bis 20. Mai 2026)
Versicherungsangestellter
R+V Allgemeine Versicherung AG
(Mitglied des Aufsichtsrats bis 20. Mai 2026)

Claudia Vives Carrasco

(Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
seit 20. Mai 2026)
Angestellte
Union Asset Management Holding AG
(Mitglied des Aufsichtsrats seit 20. Mai 2026)

Dr. Gerhard Walther

(Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Vorsitzender des Vorstands
VR-Bank Mittelfranken Mitte eG

Ute Beese

Geschäftsstellenleiterin
DBV Deutscher Bankangestellten-Verband e.V.
(Mitglied des Aufsichtsrats seit 20. Mai 2026)

Dirk Dejewski

Co-Sprecher des Vorstands
VR Bank zwischen den Meeren eG

Pia Erning

Bankangestellte
DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
(Mitglied des Aufsichtsrats bis 20. Mai 2026)

Deria Gomm

Gewerkschaftssekretärin
Bereich Mitbestimmung
ver.di Bundesverwaltung

Timm Häberle

Vorsitzender des Vorstands
VR-Bank Ludwigsburg eG

Dr. Peter Hanker

Sprecher des Vorstands
Volksbank Mittelhessen eG

Andrea Hartmann

Angestellte
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Pilar Herrero Lerma

Bankangestellte
DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Dr. Dierk Hirschel

Bereichsleiter Wirtschaftspolitik
ver.di Bundesverwaltung
(Mitglied des Aufsichtsrats bis 20. Mai 2026)

Josef Hodrus

Sprecher des Vorstands
Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG

Marija Kolak

Präsidentin
Bundesverband der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e.V. (BVR)

Sonja Lilienthal

Versicherungsangestellte
R+V Allgemeine Versicherung AG
(Mitglied des Aufsichtsrats seit 20. Mai 2026)

Markus Milius

Bankangestellter
DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
(Mitglied des Aufsichtsrats seit 20. Mai 2026)

Sascha Monschauer

Vorsitzender des Vorstands
VR Bank RheinAhrEifel eG

Dr. Florian Müller

Mitglied des Vorstands
Volksbank Sauerland eG

Elke Müller-Jordan

Vorsitzende des Vorstands
Heidenheimer Volksbank eG

Jan Picklaps

Angestellter
Reisebank AG
(Mitglied des Aufsichtsrats bis 20. Mai 2026)

Rolf Dieter Pogacar

Versicherungsangestellter
R+V Allgemeine Versicherung AG
(Mitglied des Aufsichtsrats bis 20. Mai 2026)

Michael Sauer

Leiter Kunden- und Vertriebsdirektion Nord
R+V Allgemeine Versicherung AG

Dirk Schiweck

Versicherungsangestellter
R+V Allgemeine Versicherung AG
(Mitglied des Aufsichtsrats seit 20. Mai 2026)

Stefan Wittmann

Gewerkschaftssekretär
Bundesfachgruppe Bankgewerbe
ver.di Bundesverwaltung